

1. FC-TV Urbach

Das Wunder

von

Urbach

Saison-Chronik Meisterschaft 1967/68
erstellt von Helmut Büber im August 2021

Vom Außenseiter zum Meister (Abschrift Zeitungsbericht)

Wer sich zum Ende der Saison 1966/67 in Prophetie geübt und den FC Urbach als den Meister des nächsten Jahres bezeichnet hätte, der wäre sicher mitleidig belächelt worden. Kein Wunder, denn damals kämpften die Unterurbacher verzweifelt um den Erhalt der Klassenzugehörigkeit – und dieses Ziel schafften sie gerade noch über einen Sieg im Entscheidungsspiel gegen den TV Echterdingen. Jetzt ist er Meister. Und war für einer. Was der FC Urbach in diesem einen Jahr geleistet hat, verdient uneingeschränkte Bewunderung und größtes Lob.

Drei Spielsonntage vor Ende der Saison hat der FC Urbach sieben Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten VfR Waiblingen und damit den begehrten Titel und den automatischen Aufstieg in der I. Amateurliga Nordwürttemberg in der Tasche. Aus Aschenputtel wurde eine Königin, aus dem krassen Außenseiter zu Beginn der Saison der Meister. Wie klar der Leistungsunterschied zwischen dem FC Urbach und dem übrigen Feld ist, zeigt nicht nur das Punktverhältnis und die Tatsache, dass lediglich drei Spiele verloren gingen und vier Spiele unentschieden endeten, sondern auch die Art und Weise, wie er die meisten seiner Gegner abfertigte. Das war ein wahrer Klassenunterschied.

Wie ist es zu diesem „**Wunder von Urbach**“ gekommen? Zu Beginn der Saison und nicht zuletzt noch unter dem Eindruck der Schwierigkeiten im letzten Spieljahr wurden junge Kräfte in die Mannschaft genommen. Die Mannschaft wurde aber nicht, wie das fälschlicherweise andere Mannschaften taten, rigoros verjüngt. Die jungen Talente wurden behutsam in das Gerüst, das die älteren und erfahrener Spieler um Bäuchle und Neuhäuser bildeten, eingebaut und in ihre Aufgabe eingeführt. Das war unbestritten der Verdienst des Trainers Jakob Henkel, der eine in sich geschlossene Mannschaft zusammenschweißte und die Begeisterung für das runde Leder schuf und wachhielt.

Dann ist da aber auch Rudolf Degele, der Vorsitzende es gut zehn Prozent der 2.000 Urbacher Einwohner erfassenden Fußballclubs. Er, der langjährige aktive und erfolgreiche Spieler des FC Urbach, war schon wie damals, als Verteidiger, das Rückgrat der Mannschaft. Er zog die Fäden sehr temperamentvoll und in einer für die Spieler und Verbandsfunktionäre wenig bequemen Form. Der Erfolg der 1. Mannschaft und ihres Trainers ist auch ein Erfolg Degeles, ganz davon abgesehen, dass er mit seinem 18jährigen Sohn Günter dem FC eines der größten Talente liefert, dass es je in Urbach gab.

Jetzt kann sich der FC Urbach ganz auf die nächste Saison konzentrieren. Dass da manche Vorbereitungen nötig sind, bedarf keiner Frage. Da müssen zunächst die finanziellen Voraussetzungen stimmen. In der I. Amateurliga sind zu Auswärtsspielen andere Entfernungen zurückzulegen, als in der II. Amateurliga. Dass nachher, während der Saison, die Kasse stimmen wird, steht außerhalb jeden Zweifels. Schließlich muss aber auch die Mannschaft geformt werden. Jeder Aufsteiger bemüht sich um Verstärkungen. Beim FC Urbach wird das nicht anders sein.

Autor: Heinz L. Steub



Er steht hinter dem Erfolg des FC Urbach:
Rudolf Degele.

Das Team:

Bäuchle, Rolf; Büber, Helmut; Degele, Günter; Dobelmann, Herbert; Frank, Peter; Hammel, Wolfgang; Lang, Siegfried; Neuhäuser, Hans; Plott, Heinrich; Schick, Artur; Schindler, Hans; Sperl, Franz, Stampf, Josef; Stolhofer, Rudolf; Strecker, Gerd; Strecker, Werner; Walter, Egon; Weller, Heinz, Werni, Willi, Ziegele, Peter

Trainer: Henkel, Jakob

Das Fußballjahr 1968 (Zeitungsabschrift)

Zwei wurden Meister

Ganz **im Zeichen** der beiden **Urbacher** Vereine stand das **Fußballjahr 1968**. Den Vogel schoss dabei der FCU ab, denn er schaffte das Kunststück, die Meisterschaft in der Gruppe 1 der zweiten Amateurliga zu gewinnen. Damit hatte er sich für die Teilnahme an der Meisterschaftsrunde in der ersten Amateurliga qualifiziert und das ist sicherlich der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des FC Urbach.

Am 7. April sicherten sich die Urbacher durch den 4:1 Sieg über die SpVgg Rommelshausen die restlichen zum Titelgewinn notwendigen Punkte.

Am Schluss der Saison hatte dann die Mannschaft um Rolf Bäuchle nicht weniger als acht Punkte Vorsprung vor dem zweitplatzierten VfR Waiblingen. Ein stolzer Augenblick für ganz Fußball-Urbach war die Wimpelübergabe am 28. April. Unser Foto rechts unten zeigt den Staffelleiter, Karl Lagisse, über der Übergabe des Meisterwimpels an Rolf Bäuchle.

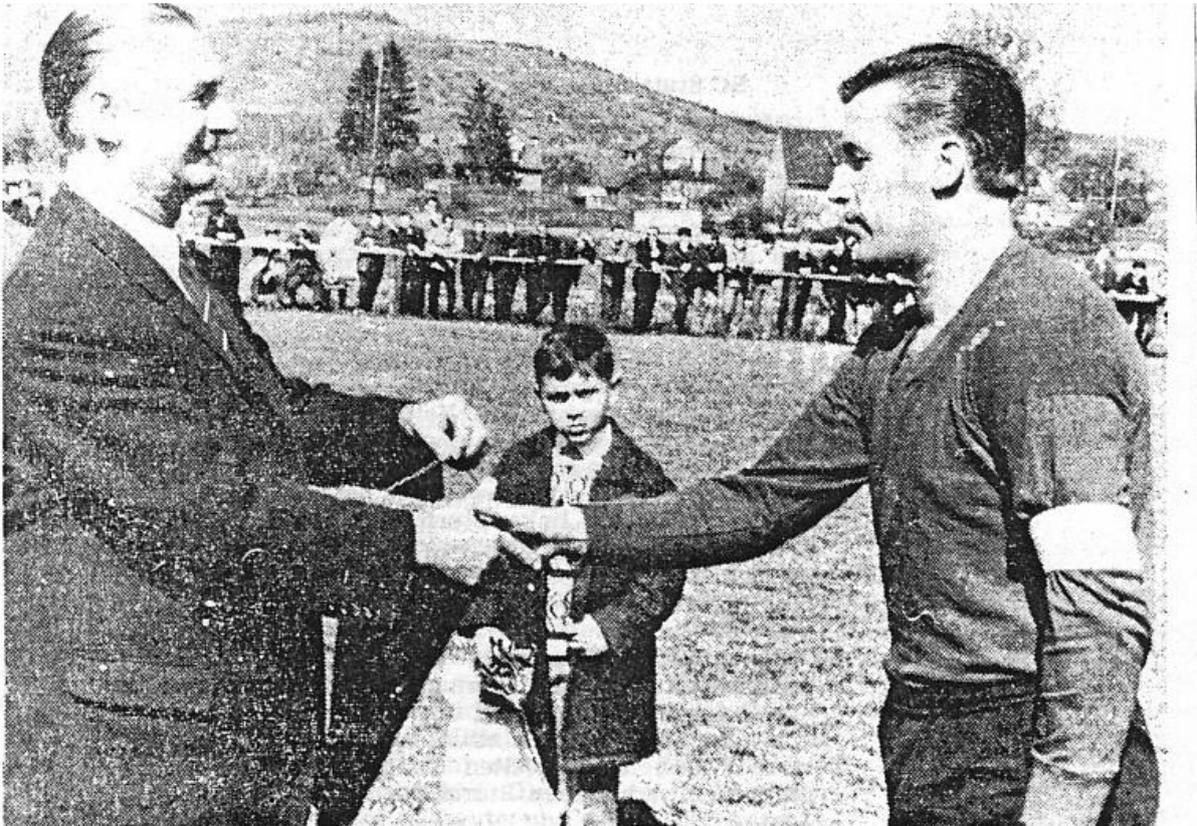
Beim VfL Schorndorf, dessen Ziel es war, den Aufstieg ins Amateur-„Oberhaus“ auf Anhieb wieder zu schaffen, klappte es nicht ganz, vor allem bei Rundenbeginn. Im Jahr 1968 aber verbesserte er sich mehr und mehr, und so belegte er in der Abschlusstabelle immerhin noch den siebten Rang. Nahezu während der ganzen Saison stand der TSV Oberurbach in der A-Klasse Rems/Murr im Schatten des TSV Rudersberg. Im letzten und entscheidenden Spiel in Rudersberg jedoch waren die Oberurbacher „topfit“.

So konnten sie den TSV Rudersberg noch im letzten Augenblick durch einen 4:1 Sieg abfangen und damit den Wiederaufstieg nach nur einjähriger Unterbrechung schaffen.

Verständlicherweise groß war die Freude, wie auf unserem Foto ober rechts deutlich zu erkennen ist. In der B-Klasse Rems griff wieder einmal der SKV Schorndorf nach dem Titel. Lange Zeit lag er sehr gut im Rennen, aber vermeidbare Punktverlust machten dann ein Entscheidungsspiel gegen die TSF Welzheim notwendig. Über 1.000 Zuschauer waren am 14. Juli nach Oberurbach gepilgert, um den neuen Meister feiern zu können. Der SKV hielt sich zunächst prächtig und sah schon wie der sichere Sieger aus. Dann aber unterliefen in der Abwehr

schwerwiegende Fehler und so hatte am Schluss die Welzheimer Mannschaft mit 5:4 ihr großes Ziel erreicht. Für den TSV Schornbach war 1968 ein bitteres Jahr, denn er musste aus der B-Klasse absteigen. Meister in der C-Klasse wurde der SSV Steinach.

Neben dem Punktspielbetrieb fanden zwei Turniere ganz besonderes Interesse: das Nachbarschaftsturnier (FC Urbach, VfL Schorndorf, SV Plüderhausen und TSV Oberurbach) und das Wieslaufturnier, an dem sich der TSV Rudersberg, Schlechtbach, Haubersbronn und der TSV Miedelsbach beteiligten.



DER MEISTER DER II. AMATEURLIGA GRUPPE I, der FC Urbach, wurde vor dem Treffe Waiblingen von Staffelleiter und dem Bezirksvorsitzenden Karl Lagisse zum Meister geehrt/

Die Torschützen (Punktspiele): Hammel (24), Lang (13), Schick (10), Degele (8), Bäuchle (7) Büber (3), Dobelmann, Frank, Plott, Ziegele je 1

Jeder kennt Merkel – aber wer kennt Henkel?

Auch der Trainer des FC/TV Urbach hat ein kleines Wunder vollbracht

Wer Max Merkel ist, das weiß heute jeder Abc-Schütze und jeder Opa, sofern si sich nur ein klein wenig für Fußball interessieren. Wer aber kennt Jakob Henkel? Nur wenige werden es sein. Jakob Henkel ist Trainer des FC/TV Urbach. Und wer ist der FC/TV Urbach? Das ist der in der II. Amateurliga, Staffel eins, spielende Fußballklub in Urbach, einer kaum mehr als 2.000 Einwohner zählenden Gemeinde im Kreis Waiblingen. Was haben der große Max Merkel und der fast unbekannte Jakob Henkel miteinander zu tun? Eigentlich nichts, sie vollbrachten nur das gleiche „Wunder“, jeder auf seiner Stufe. Trainer Max Merkel machte aus dem Abstiegskandidaten 1. FC Nürnberg den Meisterschaftsfavoriten der Bundesliga. Henkel tat dasselbe mit dem FC/TV Urbach. Ende der vergangenen Saison gewannen die Urbacher ein Entscheidungsspiel gegen den TV Echterdingen mit 3:2. Dieser Sieg rettete sie vor dem Abstieg in die A-Klasse. Jetzt stehen die Urbacher an der Tabellenspitze ihrer Klasse.

Wir fragten uns, wer musste die größere Leistung vollbringen, Max Merkel mit seinen Profis oder Jakob Henkel mit seinen Amateuren. Diese Frage soll hier nicht und kann wohl auch nicht beantwortet werden. Zu verschieden sind die Verhältnisse bei einem Bundesliga-Klub und einem Dorfverein. Der Unterschied wird allein schon dadurch deutlich, dass Merkel als monatliche Gage das Dreifache an Tausendmarkscheinen hingeblickt bekommt wie Henkel als Entschädigung für seine nebenberufliche Tätigkeit in Hundertmarkscheinen. Der Fußballsport braucht aber nicht nur Merkels, sondern auch Henkels.

Wie schwierig es heute ist, einen kleinen Verein zu führen und dessen erste Fußballmannschaft auf der entsprechenden Leistungshöhe zu halten, davon erzählt uns Rudolf Degele, der 1. Vorsitzende des FC-TV Urbach. Degele führt nicht nur den Verein, in dem Fußball gespielt und geturnt wird, er muss sich fast um alles kümmern, denn trotz der 220 Mitglieder sind zuverlässige Mitglieder rar. Dabei ist der 1. Vorsitzende als Chef eines Sandwerks und Transportunternehmens beruflich stark in Anspruch genommen. Nur die Abende und der Sonntag können dem Sport gewidmet werden.

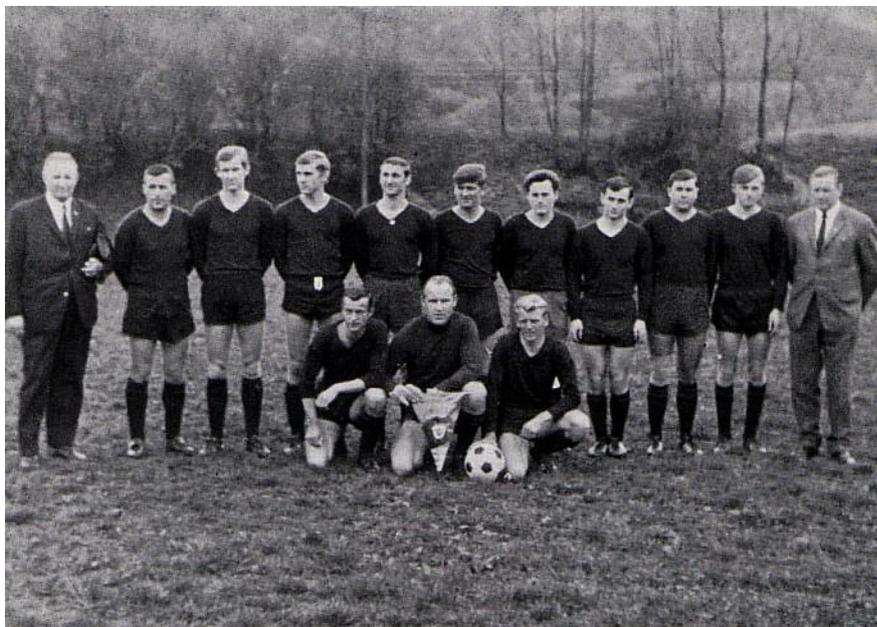
Zum Glück ist die ganze Familie fußballfreudig eingestellt. Der älteste Sohn Günter, obwohl erst 17 Jahre, stürmt bereits in der ersten Mannschaft. „Das Wunder von Urbach“ sei deshalb zustande gekommen, weil Trainer Henkel, der nun im zweiten Jahr in Urbach tätig

ist, es verstanden habe, aus älteren bewährten und noch jungen Spielern eine schlagkräftige und kameradschaftlich homogene Mannschaft zu bilden.

„Wir wollen nur so gute Spieler heranbilden, damit wir in unserer Klasse mitsprechen könnten. Stars wollen wir nicht heranzüchten“, so erklärte uns der Vereinsvorsitzende, „denn sie würden uns dann doch bald davonlaufen und sich größeren Vereinen anschließen, die in höheren Klassen spielen.“

Der FC/TV Urbach spielt schon seit 1955 in der II. Amateurliga. Über den 4. Tabellenplatz sind die Urbacher bisher noch nie hinausgekommen, aber auch noch nie abgestiegen. Ganz Urbach ist nun stolz darauf, dass seine Fußballmannschaft gegenwärtig Tabellenführer ist. Von Meisterschaft wagen nur Fanatiker zu träumen. Die Spieler wissen am besten, wie stark die anderen Mannschaften sind, besonders die der großen Stuttgarter Vereine Kickers, Sportclub und FV Zuffenhausen. An der Tabellenspitze wollen sich möglichst lange bleiben. Selten sah Jakob Henkel seine Schützlingen so eifrig trainieren wie jetzt.

(Abschrift Bericht Schorndorfer Nachrichten 28.10.1967 Autor: G.F.)



Stehend von links: Bäuchle, Rolf, Frank, Peter, Hammel, Wolfgang, Dobelmann, Herbert Lang, Siegfried, Stampf, Josef, Büber, Helmut Stolfhofer, Rudi, Degele, Günter, Degele, Rudi

Knieend von links: Strecker, Gerd, Walter, Egon, Neuhäuser, Hans
es fehlen Schick, Artur, Ziegele, Peter, Schindler, Hans, Werni, Willi, Sperl, Franz, Strecker, Werner

2. Amateurliga Staffel 1 Saison 1967/68																	
	Gesamtbilanz						Heimbilanz				Auswärtsbilanz						
	Sp	G	U	V	Tore	Diff	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte	G	U	V	Tore	Punkte
1. FCTV Urbach	30	22	6	2	69 : 30	39	50 - 10	12	3	0	37 : 12	27 - 3	10	3	2	32 : 18	23 - 7
2. VfR Waiblingen	30	18	6	6	58 : 41	17	42 - 18	12	2	1	33 : 14	26 - 4	6	4	5	25 : 27	16 - 14
3. FV Zuffenhausen	30	14	10	6	63 : 36	27	38 - 22	9	4	2	33 : 11	22 - 8	5	6	4	30 : 25	16 - 14
4. SKG Botnang (N)	30	16	6	8	58 : 48	10	38 - 22	10	2	3	34 : 19	22 - 8	6	4	5	24 : 29	16 - 14
5. TV Gültstein	30	16	5	9	56 : 34	22	37 - 23	8	4	3	37 : 18	20 - 10	8	1	6	19 : 16	17 - 13
6. SV Stuttgarter Kickers Am.	30	13	7	10	85 : 47	18	33 - 27	6	3	6	34 : 24	15 - 15	7	4	4	31 : 23	18 - 12
7. VfL Schorndorf (A)	30	13	4	13	62 : 53	9	30 - 30	8	1	6	32 : 23	17 - 13	5	3	7	30 : 30	13 - 17
8. Stuttgarter SC	30	11	7	12	52 : 55	-3	29 - 31	7	5	3	33 : 21	19 - 11	4	2	9	19 : 34	10 - 20
9. TSV Zuffenhausen	30	8	10	12	40 : 46	-6	26 - 34	5	4	6	23 : 21	14 - 16	3	6	6	17 : 25	12 - 18
10. SV Plüderhausen	30	9	8	13	38 : 48	-10	26 - 34	6	4	5	22 : 23	16 - 14	3	4	8	16 : 25	10 - 20
11. GSV Maichingen (N)	30	9	7	14	45 : 46	-1	25 - 35	5	4	6	18 : 19	14 - 16	4	3	8	27 : 27	11 - 19
12. TSV Weilimdorf	30	8	8	14	45 : 58	-13	24 - 36	5	4	6	27 : 30	14 - 16	3	4	8	18 : 28	10 - 20
13. TSV Weil im Schönbuch	30	10	4	16	32 : 59	-27	24 - 36	7	2	6	21 : 23	16 - 14	3	2	10	11 : 36	8 - 22
14. SKV Waiblingen (N)	30	8	8	14	48 : 64	-16	24 - 36	6	4	5	33 : 28	16 - 14	2	4	9	15 : 36	8 - 22
15. SpVgg Cannstatt	30	10	3	17	42 : 59	-17	23 - 37	5	2	8	23 : 26	12 - 18	5	1	9	19 : 33	11 - 19
16. SpVgg Rommelshausen	30	3	5	22	25 : 74	-49	11 - 49	1	4	10	16 : 30	6 - 24	2	1	12	9 : 44	5 - 25

1. Abstiegsentscheidungsspiel am 19.05.68 in Degerloch: SKV Waiblingen - TSV Weil im Schönbuch 0:2

2. Abstiegsentscheidungsspiel am 26.05.68 in Vaihingen/F.: TSV Weilimdorf - SKV Waiblingen 2:1

Stuttgarter Kick.	FC-TV Urbach	5:0	20.08.
FC-TV Urbach	GSV Maichingen	3:3	27.08. (Bäuchle, Hammel, Ziegele)
TV Gültstein	FC-TV Urbach	3:4	03.09. (Hammel 2, Büber, Schick)
FC-TV Urbach	SV Plüderhausen	2:0	10.09. (Hammel, Lang)
FV Zuffenhausen	FC-TV Urbach	0:1	17.09. (Büber)
FC-TV Urbach	TSV Zuffenhausen	3:0	24.09. (Schick 3)
FC-TV Urbach	SpVgg Cannstatt	3:1	01.10. (Bäuchle, Schick 2)
SKV Waiblingen	FC-TV Urbach	0:2	15.10. (Bäuchle, Schick)
FC-TV Urbach	VfL Schorndorf	1:0	22.10. (Bäuchle)
TSV Weil/Schönb.	FC-TV Urbach	1:2	28.10. (Schick 2)
FC-TV Urbach	TSV Weilimdorf	1:1	05.11. (Lang)
SKG Botnang	FC-TV Urbach	0:2	12.11. (Hammel, Schick)
SpVgg Rommelsh.	FC-TV Urbach	0:3	19.11. (Hammel 2, Lang)
FC-TV Urbach	Stuttgarter SC	2:0	25.11. (Bäuchle, Hammel)
VfR Waiblingen	FC-TV Urbach	1:0	03.12.
FC-TV Urbach	Stuttgarter Kick.	1:1	(Lang)
FC-TV Urbach	FV Zuffenhausen	4:2	(Degele, Hammel 3)
GSV Maichingen	FC-TV Urbach	1:4	(Degele 3, Hammel)
SpVgg Cannstatt	FC-TV Urbach	0:1	(Bäuchle)
FC-TV Urbach	SKV Waiblingen	3:0	(Hammel, Lang 2)
FC-TV Urbach	TV Gültstein	1:0	(Lang)
VfL Schorndorf	FC-TV Urbach	3:6	(Degele 2, Hammel 3, Plott)
FC-TV Urbach	TSV Weil/Schönb.	3:2	(Degele, Hammel, Lang)
TSV Weilimdorf	FC-TV Urbach	0:3	(Hammel 2, Lang)
SV Plüderhausen	FC-TV Urbach	1:2	(Frank)
FC-TV Urbach	SKG Botnang	4:0	(Bäuchle, Büber, Dobelmann, Hammel)
FC-TV Urbach	SpVgg Rommelsh.	4:1	(Hammel, Lang 3)
FC-TV Urbach	VfR Waiblingen	2:1	(Degele, Hammel)
TSV Zuffenhausen	FC-TV Urbach	1:1	(Hammel)
Stuttgarter SC	FC-TV Urbach	2:2	(Hammel, Lang)

FC-TV Urbach – GSV Maichingen 3.3

Der FC Urbach spielte von Anspiel weg sehr stark und es dauerte nicht lange, bis Halbrechts Lang von Rechtsaußen Hammel sehr geschickt freigespielt wurde und ungedeckt unhaltbar zum 1:0 einköpfen konnte. Aber nun musste man deutlich erkennen, dass es in der Urbacher Abwehr Schwächen gab, die dem Gegner auch bald Gelegenheit zum 1:1 gaben, wobei allerdings eine abseitsverdächtige Situation vorausgegangen war. Urbach konnte sowohl im Mittelfeld als auch im Sturmspiel sehr gut gefallen und in der 20. Minute war der erneute Führungstreffer fällig. G. Degele setzte Mittelstürmer Ziegele geschickt ein, und dieser machte mit einem schönen Schuss das 2:1 perfekt. Aber auch diese Freude währte nicht lange, denn in der 42. Minute kam der Gegner zum Ausgleich, wobei allerdings die FC-Abwehr nicht sehr gut aussah. In der II. Halbzeit gab es einen sehr starken Leistungsabfall bei beiden Mannschaften und das Spiel war über weite Strecken ausgeglichen. Der Gegner konnte aber durch größere Kampfkraft und mehr Einsatzfreudigkeit etwas besser aussehen. So wurde die Urbacher Mannschaft sehr oft in Bedrängnis gebracht. Immer wieder kamen die Maichinger, vor allem über den rechten Flügel durch und Torhüter Walter hatte Mühe, sein Gehäuse reinzuhalten. In der 72. Minute gelang dem FC das 3:2 durch eine von Mittelläufer Bäuchle verwandelten Handelfmeter. Aber schon in der 74. Minute hieß es wieder unentschieden 3:3. Beide Mannschaften hatten noch Gelegenheiten zum Führungstreffer, die nicht genutzt wurden. Der Punktverlust war für den FCU unnötig, denn die Abwehr war alles andere als sattelfest. Andererseits zeigte sich, dass die Jugendspieler noch nicht die notwendige Reife für die erste Garnitur besitzen. So wird man sich Gedanken machen müssen, wie die Abwehr verstärkt werden kann. Die Schiedsrichterleistung war überzeugend. Res.: 8:2

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 28.08.1967)

TV Gültstein - FC-TV Urbach 3:4 (0:1)

Der FC Urbach hatte es gegen den heimstarken TV Gültstein sehr schwer. Das Spiel war vom Anpfiff weg über weite Strecken ausgeglichen. Die Abwehr von Gültstein setzte sich kämpferisch sehr stark ein und es gab in der ersten Viertelstunde für die Gäste kein Durchkommen. Das gefährliche FC-Sturmspiel über die Flügel machte dem Gegner viel zu schaffen und so war es in der 21. Minute so weit. Als Mittelstürmer Schick einen Abschlag auffangen konnte; Halbrechts S. Lang gab geschickt an den hereingerückten Hammel, der unhaltbar zum 0:1 verwandelte. Dieser Treffer gab der FCU-Mannschaft sehr großen Auftrieb und der TV Gültstein hatte alle Mühe, die stürmischen Angriffe abzuwehren. In der zweiten Halbzeit wollten es die Gastgeber genau wissen. Sie hatten Anspiel und schon vier Minuten später hieß es 1:1. Der Urbach Sturm verstand es aber, Tore zu schießen. In der 56. Minuten spielte sich Linksaußen Büber geschickt durch und schob den Ball zum 1:2 unhaltbar ins Netz. Die Gastgeber gaben aber nicht auf, sondern schon im Gegenzug glückte dem Halbrechten der 2:2 Gleichstand. Die Urbacher spielten weiter auf Sieg und als dann in der 74. Minute Mittelstürmer Schick geschickt an dem abwehrenden Mittelläufer vorbei zum 2:3 ins Netz schob, glaubte man, diesen knappen Vorsprung halten zu können. Aber bald hob der TV-Mittelläufer den Ball raffiniert ins linke obere Toreck (3:3). Aus der Tiefe heraus kam dann noch ein gut angelegter Angriff über den linken Flügel. Den Flankenball erreichte Rechtsaußen Hammel und in der 76. Minute fiel das alles Entscheidende 3:4. Man darf der FCU-Mannschaft bestätigen, dass sie kämpferisch sehr stark war und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung diesen knappen Sieg erringen konnte.

Der FC Urbach spielte mit: Walter, Neuhäuser, Stolhofer, Weller, Bäuchle, Dobelmann, Hammel, S. Lang, Schick, Degele, Büber. Res.: 3:3

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 04.09.1967)

FC-TV Urbach – SV Plüderhausen 2:0 (1:0)

Einen schweren Stand hatten die Akteure beim ersten Lokalspiel der neuen Saison im wahrsten Sinne des Wortes, denn das der Platz naß und das abgemähte Gras nicht entfernt worden war, kam es immer wieder zu Rutschpartien. Dem Schiedsrichter, der nicht konsequent genug leitete, stellten sich die Mannschaften in folgenden Aufstellungen:

FC Urbach: Walter; Stolhofer; Neuhäuser; Dobelmann; Bäuchle; Weller; Hammel; S. Lang; Schick; G. Degele; Büber.

SV Plüderhausen: Holder; Funke; Frey; Fetzer; P. Pangerl; A. Pangerl; Albrecht; Sandhoff; Keller; Götzl (Manhalter); Weller.

Der Sieg des FC Urbach, das sei vorweg gesagt, ist hoch verdient. Nur bei Torhüter Holder können sich die Plüderhausener bedanken, dass die Niederlage nicht höher ausgefallen ist. Er war bei den Gästen, die insgesamt gesehen, enttäuschten, der überragende Mann. Die Aktionen des FC waren zielstrebig und so konnte der Erfolg bei der zeitweise drückenden Feldüberlegenheit nicht ausbleiben. Zudem hatte er in S. Lang und G. Degele zwei Mittelfeldspieler, die den Sturm immer wieder gut einzusetzen verstanden und auch selbst oft für Gefahr sorgten, S. Lang hatte allerdings mit seinen zahlreichen Schüssen Pech. Die ersten Minuten gehörten den Gästen, die in der sechsten Minute durch Weller ihre erste große Möglichkeit hatten, aber Torhüter Walter entschied den Zweikampf für sich. Dann aber riss der FCU des Geschehen immer mehr an sich, wobei ihm zustatten kam, dass die Gästeabwehr wenig sattelfest war und auch der Sturm eine mäßige Leistung bot. Einen Elfmeter forderten die FC-Anhänger in der 17. Minute, als G. Degele im Strafraum zu Fall gebracht wurde, aber der Unparteiische ließ weiterspielen. Drei Minuten später war das 1:0 fällig: G. Degele schnitt den Freistoß geschickt an und gegen den Kopfball von S. Lang war Holder machtlos. Ein Schuss von Sandhoff ging knapp über die Latte und Götzl konnte sich gegen Torhüter Walter nicht durchsetzen. Dann musste der Schiedsrichter noch einmal beide Augen zudrücken, als Albrecht auf der Gegenseite im 16-m-Raum hart attackiert wurde. Jetzt hatten die Plüderhausener ihre stärkste Zeit, aber der FC konnte immer wieder abwehren und blieb seinerseits mit Konterschlägen gefährlich. Sehr turbulent begann die zweite Spielhälfte. Der SVP hatte mehrere Male prekäre Situationen zu überstehen und bediente sich nicht immer fairer Mittel. Halbrechts Sandhoff musste in der 55. Minute wegen Foulspiels vom Platz, nachdem er kurz zuvor schon einmal unangenehm aufgefallen war. Mit zehn Spielern hatten die Gäste nun kaum mehr etwas zu bestellen. Pausenlos rollten die Angriffe des FC auf das Gehäuse Holders, der sich in hervorragender Form

vorstellte und die Zuschauer aus beiden Lagern zu herzlichem Beifall hinriß. Eine Viertelstunde vor Schluss wechselten die Gäste Götzel (der leicht angeschlagen war) gegen Manhalter aus aber dadurch änderte sich nichts am Gesamtbild. In der 82. Minute erkannte G. Degele die gute Position von Hammel richtig, schob ihm das Leder zu, gegen dessen „glasharten“ Flachschorst kein Kraut gewachsen war. Gleich darauf musste sich Holder mächtig strecken um einen Ball desselben Spielers abwehren zu können. Vergeblich bemühten sich die Gäste in den letzten Minuten dieses schnellen und streckenweise sehr dramatischen Spiels, das Ruder noch herumzureißen, denn der FC Urbach war die bessere Mannschaft. Res.: 3:1

Platzverweis beim Derby



Teilweise mit recht harten Bandagen wurde das Derby FC Urbach – SV Plüderhausen geführt. Dies führte schließlich sogar zu einem Feldverweis, der gegen Sandhoff (SV Plüderhausen) ausgesprochen werden mußte. Auf unserem Wolf-Bild greift FC-Schlußmann Walter ins Leere, doch auch der Plüderhausener Stürmer (in weißem Trikot) verfehlt das Leder.

Wieder Auswärtssieg des FCU

FV Zuffenhausen - FC-TV Urbach 0:1 (0:0)

Der FC Urbach nahm auch die hohe Hürde in Zuffenhausen und schlug den Gastgeber mit 0:1 Toren. Es zeigt sich nun deutlich, dass das Mannschaftsspiel durch die jungen Spieler gewonnen hat und die Mannschaft durch die alten, erfahrenen Stammspieler auch diesmal wieder sehr sattelfest war. Seit Beginn der neuen Saison wurde die Doppelstoppertaktik aufgegeben und es wird offen Mann gegen Mann gespielt. Da der jung Sturm mit Regisseur Lang es versteht, Tore zu schießen, kann es sich der FCU wieder leisten, auch auf fremden Plätzen von Anspiel weg auf Sieg zu spielen. Diese Rechnung ging auch in Zuffenhausen auf, obwohl das Spiel über weite Strecken ausgeglichen war. Um jeden Meter wurde hart gekämpft, obwohl das auf dem FV-Hartplatz nicht leicht war. Der FC-Sturm kam nicht so gut zur Geltung wie am Vorsonntag im Lokalderby gegen Plüderhausen. Einmal war die FC-Abwehr wesentlich stärker und zum anderen kann ein Stürmer, wenn man seine Gesundheit berücksichtigt, keinen solchen Einsatz zeigen wie auf einem Rasenplatz. Die FC-Abwehr stand auch in diesem Spiel sehr sicher, denn Mittelläufer Bäuchle konnte mit eine gut aufgebauten Abwehrriegel das FC-Tor reinhalten. Die wenigen Durchbrüche und scharfen Weitschüsse machte Torhüter Walter mit guten Paraden zunichte. Besonders stark zeigten sich die beiden Verteidiger Neuhäuser und Stolhofer. Die Mittelfeldachse stellte an Weller, Lang und Degele große Anforderungen; erst am Ende des Spiels wurde die Arbeit belohnt. Auch die Flügelstürmer Büber und Hammel setzten sich immer wieder gut in Szene und ließen ihre Bewacher stehen. Trotz großer Bemühungen ging es torlos in die Pause. Die zweite Halbzeit brachte das gleiche Bild, denn auf beiden Seiten wurde verbissen gekämpft. Als die Gastgeber in den letzten zwanzig Minuten alles auf eine Karte setzten und zur Generaloffensive übergingen, gab es im Urbacher Strafraum eine Abwehrschlacht, aber die Kunst der FV-Stürmer reichte nur bis zum 16-m-Marke. Zweimal hatten die Gäste allerdings Glück, als der Ball an die Latte prallte. In dieser Drangperiode stürmten auch die Außenläufer mit und vernachlässigten dabei die Deckung. Dadurch fiel in der 87. Minute das 0:1 durch Linksaußen Büber auf Vorlage von Plott, der in der 76. Minuten für den angeschlagenen Mittelstürmer Schick eingewechselt worden war. Die FC-Mannschaft bot eine gute Gesamtleistung. Der Schiedsrichter war ein guter und aufmerksamer Leiter. Res.: 8:1

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 20.09.1967)

Saison 1967/68 – 6 Spieltag – 24.09.1967

Der FC Urbach ist nicht aufzuhalten

FC-TV Urbach – TSV Zuffenhausen 3:0 (1:0)

Der FC Urbach hatte in der ersten Halbzeit mit dem Gegner aus Zuffenhausen sehr viel Mühe und das Sturmspiel war bei weitem nicht so stark wie in den beiden vorausgegangenen Spielen. Die jungen Flügelstürmer kamen nicht so gut zu Zug, wobei besonders der linke Flügel zu wenig angespielt wurde. Der TSV Zuffenhausen stellte eine sehr kampfstärke Mannschaft und der gefährliche Sturm nahm der FC-Abwehr alles ab. Bei zwei Durchbrüchen musste sogar Torhüter Walter die Alleingänge mit guten Paraden und letztem Einsatz zunichtemachen. Es dauerte bis zur 27. Minute, bis das 1:0 durch Mittelstürmer Schiek fiel, der aber von Lang, dem besten Urbacher Stürmer, hervorragend freigespielt wurde. In der zweiten Halbzeit ließen die Gäste etwas nach und die Urbacher Mannschaft spielte nun streckenweise sehr stark auf, aber die sehr massive Deckung von Zuffenhausen hielt allen FCU-Angriffen stand. Man glaubte nun, dass dieses knappe Ergebnis über die restliche Spielzeit gehalten werden würde. Aber als man den angeschlagenen Rechtsaußen Hammel herausnahm und dafür Stampf hereingenommen wurde, lief das Spiel wieder stärker. Es dauerte auch nur vier Minuten, bis Linksaußen Stampf eine sehr gute Flanke hereinbrachte und Mittelstürmer Schick mit Kopfball im Zweikampf das 2:0 perfekt machte. Nach diesem Treffer brach dann der Gegner restlos zusammen und die FCU-Mannschaft hatte keine große Mühe mehr. Sie spielte von der Abwehr heraus von Mann zu Mann und erzielte bei einem gut angelegten Angriff das 3:0, ebenfalls durch Schick, der sich geschickt freispielte und dem TSV-Schlussmann keine Chance ließ. Die Urbacher Mannschaft konnte nur in der zweiten Halbzeit überzeugen und das Ergebnis war aufgrund der zweiten Hälfte verdient. Res.: 4:2

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 25.09.1967)

II. Amateurliga Gruppe I:

FV Zuffenhausen — Rommelshausen 3:0
SpVgg Cannstatt — SV Plüderhausen 4:0
SKV Waiblingen — TV Gültstein 4:3
VfL Schorndorf — GSV Maichingen 2:3
TSV Weil/Schönbuch — Kickers Amat. 1:4
TSV Weilimdorf — SC Stuttgart 0:5
SKG Botnang — VfR Waiblingen 2:3
FC Urbach — TSV Zuffenhausen 3:0

Ganz souverän holte sich der FC Urbach im Heimspiel gegen Schlußlicht TSV Zuffenhausen beide Punkte. Der Lohn für den 3:0-Sieg stellte sich in Form des dritten Tabellenplatzes ein. In Führung blieb die Amateurelf der Stuttgarter Kickers mit einem klaren Erfolg beim TSV Weil im Schönbuch, und die beiden Waiblinger Mannschaften behaupteten sich durch hart erkämpfte Siege über starke Mannschaften in der Spitzengruppe. Der SKV ließ auf seinem eigenen Platz den TV Gültstein mit 4:3 abblitzen, während sich der VfR sogar auswärts und ausgerechnet beim bisherigen Tabellenzweiten SKG Botnang die Punkte sicherte. Die übrigen Rems-Mannschaften verloren; sie befinden sich jetzt im unteren Tabellendrittel eine geschlossene Gruppe. Der SV Plüderhausen unterlag in Cannstatt unerwartet hoch 4:0, während Rommelshausen beim FV Zuffenhausen mit 3:0 die Segel streichen mußte. Die größte Enttäuschung aber bereitete der VfL Schorndorf, dem nicht einmal der Platzvorteil zu einem Sieg über den GSV Maichingen verhelfen konnte. Das 2:3 — fünf Minuten vor Schluß stand die Partie sogar 0:3 — ließ keinen Platz mehr für Hoffnungen auf einen der ersten Plätze in der Tabelle. Der SC Stuttgart bewies mit seinem Sieg in Weilimdorf, daß er die deutliche Niederlage vom Vorsonntag verkräftet hat.

Stuttgarter Kickers	6	4	2	0	23:8	10:2
SKV Waiblingen	6	4	1	1	14:11	9:3
FC Urbach	6	4	1	1	13:11	9:3
VfR Waiblingen	6	4	1	1	18:16	9:3
SKG Botnang	6	3	2	1	9:6	8:4
SC Stuttgart	6	3	1	2	16:13	7:5
FV Zuffenhausen	6	3	0	3	11:6	6:6
TV Gültstein	6	2	2	2	10:9	6:6
TSV Weil/Schönb.	6	3	0	3	7:11	6:6
SpVgg Cannstatt	6	2	1	3	8:7	5:7
GSV Maichingen	6	2	1	3	15:15	5:7
VfL Schorndorf	6	2	1	3	12:13	5:7
SV Plüderhausen	6	2	0	4	7:13	4:8
Rommelshausen	6	0	3	3	7:14	3:9
TSV Weilimdorf	6	1	0	5	5:13	2:10
TSV Zuffenhausen	6	1	0	5	4:13	2:10

Saison 1967/68 – 7. Spieltag – 01.10.1967

Jetzt liegt der FC Urbach auf dem zweiten Platz

FC-TV Urbach – SpVgg Cannstatt 3:1 (1:1)

Das Heimspiel gegen die SpVgg Cannstatt war sehr schwer, dass die Cannstatter bekanntlich eine sehr stämmige und kampfbetonte Mannschaft stellen, die dem FCU schon seit Jahren nicht sehr liegt. Vom Anspiel weg spielte der FCU eine Feldüberlegenheit heraus. Den stürmischen Urbacher Angriffen setzte sich Cannstatt jedoch hart entgegen und konnte seinerseits durch steiles Flügelspiel die FC-Abwehr unter Druck setzen. Hier musste die FC-Abwehr alles aufbieten, um nicht in Rückstand zu geraten, aber in der 16. Minute gab es dann einen Freistoß für die Gäste aus etwa 20 Metern Entfernung und es schlug zum Entsetzen der Urbacher Zuschauer zum 0:1 ein, Nach diesem Treffer wachte der FCU auf, denn die Spieler setzten sich voll ein. Fünf Minuten später wurde dieser Einsatz belohnt, als Mittelstürmer Schick bei einem Blitzangriff geschickt freigespielt wurde und zum 1:1 Ausgleich unhaltbar verwandelte. Bei ausgeglichenem Feldspiel ging es mit 1;1 in die Pause. In der zweiten Spielhälfte spielte dann der FCU feldüberlegen, denn die Gäste hatten sichtlich nachgelassen, da die erste Halbzeit von den Akteuren sehr viel Kraft verlangt hatte. So kam es dann auch, dass sich die Gästeabwehr mit Mittel befleißigten, die ins Auge gehen mussten. Bei einem Angriff über den rechten Flügel wurde Rechtsaußen Hammel im Strafraum mit der Faust so hart angegriffen, dass er zu Boden ging und der Unparteiische auf Elfmeter entschied. Der Strafstoß wurde von Mittelläufer Bäuchle unhaltbar zum 2:1 Führungstreffer verwandelt. Nach diesem knappen Vorsprung spielte die FC-Mannschaft noch stärker, denn diese Führung gab erneut Auftrieb. Cannstatt blieb trotzdem sehr gefährlich und gab zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf. Torhüter Walter musste einige Male alles aufbieten, um sein Tor reinzuhalten. Als dann in der 82. Minute Mittelstürmer Schick, der sich energisch im Zweikampf gegen den Mittelläufer durchsetzte zu 3:1 einschoss, war das Rennen gelaufen, denn nun gaben die Gäste auf. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend, wobei sein großes Laufpensum auffiel. Der FCU spielte in folgender Aufstellung: Walter; Stolhofer; Neuhäuser; Weller; Bäuchle; Dobelmann; Büber (Stampf); Lang, Schick; Degele; Hammel. Res.: 8:0

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 02.10.1967)

SKV Waiblingen - FC-TV Urbach 0:2 (0:1)

Der SKV Waiblingen hatte auf eigenem Platz gegen den FC Urbach in keiner Minute etwas zu bestellen. Zu hart und zu unfair spielten die Gastgeber, so dass sie selbst von den heimischen Zuschauern mit Pfiffen bedacht wurden. Man kannte die Elf im Vergleich zu den letzten Spielen gar nicht mehr wieder. Ganz anders der FC Urbach: Durch ein technisch gutes und gekonntes Spiel sorgten die Gäste bereits zu Beginn der Begegnung für gefährliche Situationen im gegnerischen Strafraum und der Waiblinger Torsteher hatte oftmals die Möglichkeit, sich durch glanzvolle Paraden auszuzeichnen. Schon in den ersten Minuten ließen die Urbacher durchblicken, dass sie den gutplatzierten Waiblingern in keiner Weise etwas schenken wollten. Pausenlos rollten die Angriffe des FC – geschickt aus der Abwehr heraus aufgebaut – gegen das Waiblinger Tor und die Gäste bestimmten in der ersten Halbzeit eindeutig das Geschehen auf dem Platz. Der erste Treffer ließ auch nicht lange auf sich warten: Bereits in der 17. Minute konnte Mittelstürmer Schick nach einem krassen Abwehrfehler der Gastgeber seine Farben 1:0 in Führung bringen.

In den zweiten 45 Minuten flachte das Spiel merklich ab. Sowohl dem FC Urbach als auch den Gastgebern fehlte der nötige Elan. Sie schienen sich abgesprochen zu haben, Angriffe der Gäste durch Fouls und eine harte Gangart zu unterbinden. Verständlich, dass bei so einer Einstellung kein gutes Spiel zustande kam. Mehr als einmal wurde die berühmte „Notbremse“ gezogen, ohne dass der Unparteiische die Fouls geahndet hätte. Zwar ergaben sie für den SKV Mitte der zweiten Halbzeit durch den Rechtsaußen und den Halbrechten einige Gelegenheiten, die jedoch durch die Manndeckung der FCU-Abwehr schnell zunichte gemacht wurden. Insbesondere der linke Verteidiger Neuhäuser konnte die Angriffe der Gastgeber über den rechten Flügel stoppen. Urbach kam in der Schlussminute noch zu einem zweiten Treffer (Elfmeter) durch Mittelläufer Bäuchle, nachdem Rechtsaußen Büber nach einer Flanke von Degele gefoult worden war.

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 16.10.1967)

Saison 1967/68 – 9. Spieltag – 22.10.1967

Ein Elfmeter brachte Urbach die Punkte

FC-TV Urbach – VfL Schorndorf 1:0 (0:0)

Durch eine zweifelhafte Entscheidung des Unparteiischen konnte der FC Urbach in einem betont kämpferischen Treffen auf eigenem Platz den VfL Schorndorf mit einer 1:0 Niederlage nach Hause schicken. Etwa in der 68. Minute ereilte die gleichstarke Gästemannschaft das Schicksal, als der Schiedsrichter, der die Begegnung im Übrigen gut piff, nach einem angeblichen Foul im Schorndorfer Strafraum auf den Elfmeterpunkt zeigte. Doch war diese Entscheidung etwas unsicher, da Schorndorfs Verteidiger nicht den Mann, sondern den Ball gespielt hatte. Aber der Schiedsrichter entscheidet ja und so trat Mittelläufer Bäuchle zur Exekution an. Mit einem schön getäuschten Schuss konnte er den sonst ausgezeichneten Schorndorfer Schlussmann bezwingen. Die Niederlag der Gäste war perfekt.

Dabei hatte es zu Beginn der Begegnung vor 1.200 Zuschauern gar nicht so schlecht für die Schorndorfer ausgesehen. Bereits nach fünf Minuten hatten die flinken Außenstürmer Rettstatt und Würth einige gute Chancen, die der Schlussmann von Urbach zunichte machte. Nachdem das erste Pulver der Gäste verschossen war, rollten die Angriffe des Gastgebers. Insbesondere Büber, Hammel, Degele und Schick gaben Mihalek im Tor der Gäste alle Hände voll zu tun. Doch nicht nur Schorndorfs Torsteher, sondern auch die Hintermannschaft musste all ihr Könen aufbieten um keinen Gegentreffer zu kassieren. So musste beispielsweise Mögle bei einem Schuss von Schick für seinen bereits geschlagenen Torsteher auf der Linie retten. Wenig später parierte Mihalek gut bei einem Schuss von Rechtsaußen Büber. Ein kampfbetontes Spiel, enormes Tempo und ein gutes Niveau auf beiden Seiten zeichnete das Treffen in der ersten Halbzeit aus. Mit 0:0 ging es dann in die Pause.

Was die Schorndorfer zu Beginn der ersten Halbzeit zum Besten gaben, machte jetzt die heimische Elf. Mit stürmischen Angriffen, gut von Stolhofer, Dobelmann und Neuhäuser aus der Tiefe aufgebaut, berannte man das gegnerische Tor. Eine Bombe von Schick konnte Mihalek nur mit knapper Not zur Ecke lenken. Auch Mittelläufer Bäuchle schaltete sich zeitweise mit in den Angriff ein und die Schorndorfer Abwehr stand arg unter Druck. Doch ließ auch der Drang zum Tor mit der Zeit bei den Urbachern erheblich nach und so konnten die Gäste wieder einige gute Angriffe aufbauen. Ein Schuss von Hänle ging knapp über die Latte und Linksaußen Rettstatt haute den Ball aus zwei Metern Entfernung über den Kasten, nachdem Torsteher Walter zu früh sein Gehäuse verlassen hatte. Blitzschnell wechselten dann die Szenen. Schick kam gefährlich durch und Schorndorfs Torsteher musste sein ganzes Können bei einem Schuss des Mittelstürmers aufbieten. Nach dieser guten Abwehrleistung gab es ein Bombardement der Urbacher auf das gegnerische Tor. Schüsse von Degele, Lang, Hammel, Büber, Schick und Bäuchle blieben

in der vielbeinigen Abwehr hängen oder wurden von Mihalek glänzend gemeistert. Wenig später fiel der Treffer gegen die unglücklich kämpfenden Mannen aus Schorndorf. Zwar bäumte sich die Gästeelf noch einmal energisch auf und hatte auch einige gute Chancen. Die letzte Möglichkeit zu Ausgleich hatte Mannschaftskapitän Fischer, als er in der 86. Minute nur den Pfosten traf.

FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Stolhofer; Bäuchle, Dobelmann; Büber; Lang; Schick; Degele; Hammel.

VfL Schorndorf: Mihalek; Klumpp; Mögle; Widlicky; Jokil; Hähnle; Würth; Beißwenger; Wdowiak; Fscher; Rettstatt.

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 2.10.1967)

II. Amateurliga Gruppe I:

SpVgg Rommelshausen — Weilimdorf	1:2
SKG Botnang — Weil/Schönbuch	3:0
FC Urbach — VfL Schorndorf	1:0
TSV Zuffenhausen — SKV Waiblingen	4:1
VfR Waiblingen — SpVgg Cannstatt	2:1
SC Stuttgart — FV Zuffenhausen	1:1
Kickers Amateure — SV Plüderhausen	2:2
GSV Maichingen — TV Gültstein	2:1

Nach seinem in Unterurbach mit großer Begeisterung aufgenommenen Sieg über den VfL Schorndorf setzte sich der FCU an die Spitze der Tabelle. Er brauchte dabei jedoch Schützenhilfe durch den Nachbarn SV Plüderhausen, der bei den Kickers-Amateuren, die lange vorne lagen, ein großartiges 2:2 erkämpfte. Der Lohn für den SV Plüderhausen war die Verbesserung um einen Tabellenplatz. Nächster Verfolger der Unterurbacher und der Kickers-Amateure ist nun der VfR Waiblingen, der seinen Platzvorteil gegen die SpVgg Cannstatt in einen hauchdünnen 2:1-Sieg umwandelte. Dagegen fiel der SKV Waiblingen ab; er unterlag beim Tabellendrittletzen TSV Zuffenhausen geradezu sensationell klar mit 4:1-Toren. Höchste Alarmstufe ist bereits nach dem neuen Spieltag für die SpVgg Rommelshausen gegeben. Sie ist nach wie vor ohne Sieg; jetzt gab es selbst gegen den Tabellenvorletzten TSV Weilimdorf eine 1:2-Heimniederlage. Gefangen hat sich offensichtlich die SKG Botnang, die dem TSV Weil/Schönbuch mit 3:0 Toren das Nachsehen gab. Maichingen ließ den TV Gültstein mit einem 2:1 ebenfalls einige Tabellenplätze verlieren. Das 1:1 zwischen dem SSC und dem FV Zuffenhausen entspricht in etwa den Erwartungen.

TSV Weil im Schönbuch - FC-TV Urbach 1:2 (0:1)

Mit sehr gutem Kombinationsspiel wartete der FC Urbach in der ersten Hälfte auf. Seine Stürmer liefen sich immer wieder an und stifteten einige Unruhe in der Hintermannschaft der Einheimischen. Dieses überlegene Spiel führte auch zu der verdienten 1:0 Führung für die Gäste, die das Ergebnis aber bis zur Pause nicht mehr erhöhen konnten. Nach dem Wechsel bahnte sich eine Wende an, den nun zeigten die Gastgeber den stärkeren Fußball und waren streckenweise überlegen. Die gefährlichen Überraschungsangriffe des FC Urbach konnten gestoppt werden. Nicht ganz unerwartet glichen die Platzbesitzer nach einer Viertelstunde aus und hätten sogar den Siegestreffer anbringen können: der Mittelstürmer wurde nämlich im Strafraum gefoult, aber der linke Läufer konnte den fälligen Elfmeter nicht im Urbacher Gehäuse unterbringen. Zehn Minuten vor dem Schlusspfiff bekamen die Gäste 18 Meter vor dem Tor des TSV Weil einen Freistoß zugesprochen, der über die Mauer gehoben und aus halblinker Position zu 1:2 verwandelt wurde. Gemessen am Spielverlauf wäre ein Unentschieden das gerechte Ergebnis gewesen, denn die Überlegenheit des FC Urbach in der ersten Hälfte wurden von den Gastgebern im zweiten Spielabschnitt voll ausgeglichen.

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 29.10.1967)

FC-TV Urbach – TSV Weilimdorf 1:1 (1:0)

Beim FCU gab es seit vielen Wochen erstmals wieder enttäuscht Gesichter, denn was der Tabellenführer bot, war schwach: die Zuschauer waren mit den gezeigten Leistungen bei weitem nicht zufrieden. Die Gastgeber begannen wohl sehr verheißungsvoll, berannten vom Anspiel an das Tor der Gäste, aber die gut gestaffelte Abwehr und vor allem der sehr gute Gästeschlussmann ließen sich nicht aus dem Konzept bringen und stoppten den FC-Sturm meistens auf Strafraumhöhe. Der FCU sah in der ersten Viertelstunde sehr gut aus und Halbrechts Lang konnte schon in der 12. Minute ad 1:0 markieren, nachdem er sehr klug freigespielt worden war. Nach diesem Treffer ließen die Einheimischen sehr stark nach, der Gegner kam immer besser auf und somit musste die FC-Abwehr des Öfteren mit gutem Einsatz klären und auch Torhüter Walter wurde teilweise stark beschäftigt. In der zweiten Spielhälfte änderte sich nicht viel an dem ausgeglichenen Spiel. Im Gegenteil, nun kam auch noch die einheimische Abwehrreihe ins Wanken und es dauerte nur bis zur 53. Minute, bis der Ausgleich fällig war. Der Gästehalbrechte konnte völlig freistehend, für Torhüter Walter unhaltbar, einköpfen. Das Spiel des FCU wirkte ziemlich zerfahren, es wollte nichts klappen und so gab es bis zur letzten Viertelstunde ein lustloses Spiel. Erst jetzt zeigte der FCU wieder eine gute Kampfmoral und eine gute spielerische Leistung. Die Gäste hatten prompt alle Mühe, die Angriffe abzuwehren, aber das Aufbäumen kam zu spät und man hätte eine solche Spielweise schon zu Beginn der zweiten Halbzeit anwenden müssen. Dann hätten bestimmt ein oder zwei weitere Tore erzielt werden können. Nach dieser spielerischen Leistung entspricht das 1:1 dem Spielverlauf. Der Schiedsrichter konnte nicht immer überzeugen. Res.: 1:3

FC Urbach	11	8	2	1	22:14	18:4
VfR Waiblingen	11	7	3	1	26:18	17:5
Stuttgarter Kickers	11	6	4	1	31:14	16:6
FV Zuffenhausen	11	4	4	3	19:11	12:10
SC Stuttgart	11	5	2	4	21:20	12:10
SKG Botnang	11	5	2	4	20:21	12:10
GSV Maichingen	11	4	3	4	21:21	11:11
SKV Waiblingen	11	5	1	5	19:22	11:11
TSV Weil/Schönb.	10	5	0	5	11:16	10:10
TV Giltstein	10	3	3	4	18:14	9:11
SV Plüderhausen	10	3	3	4	11:16	9:11
TSV Weilimdorf	10	3	2	5	13:19	8:12
VfL Schorndorf	11	3	2	6	23:24	8:14
SpVgg Cannstatt	11	3	2	6	15:17	8:14
TSV Zuffenhausen	11	3	2	6	11:17	8:14
Rommelshausen	11	0	3	8	10:27	3:19

SKG Botnang - FC-TV Urbach 0:2 (0:2)

Der FCU konnte nach dem etwas schwachen Spiel vom letzten Sonntag gegen Weilimdorf wieder mit einer sehr guten Partie aufwarten und der Gegner konnte durch eine hervorragende erste Halbzeit sicher niedergehalten werden. Der FCU spielte vom Anspiel weg auf Sieg und setzte die SKG Botnang sofort sehr stark unter Druck. Es dauerte nur bis zur achten Minute, bis das 1:0 durch einen unhaltbaren Kopfball durch Linksaußen Hammel fiel, der geschickt von Halbrechts Land freigespielt wurde. Dieser Treffer gab der FC-Mannschaft weiteren Auftrieb und die Gäste bestimmten nun ganz das Spielgeschehen. Der Gastgeber kam nur selten in den Urbacher Strafraum und Torhüter Walter hatte mit den wenigen Angriffen nicht sehr viel Mühe. Die FCU-Spielmacher Lang und Degele sorgten für ein sehr gutes Mittelfeldspiel und rissen mit geschickt angelegten Steilangriffen die Botnanger Abwehr auf, die zu diesem Zeitpunkt völlig durcheinander war. In der 25. Minute fiel dann wiederum durch einen unhaltbaren Kopfball von Mittelstürmer Schick das 0:2. Bis zur Pause spielte der FCU drückend überlegen und die Abwehr stand sehr geschickt und ließ dem Gastgeber keine Torchancen. In der zweiten Spielhälfte hatte wohl das kämpferische Angriffsspiel des FCU an Schwung verloren, denn die erste Hälfte kostete viel Kraft und auch die schweren Hartplatzverhältnisse stellten begreiflicherweise an die Akteure hohe Anforderungen. Dafür spielte man aber in der Abwehr verstärkt, denn der sehr gute Mittelläufer Bäuchle verstand es, seine Vorderleute klug auf den Gegner einzuweisen und kam es auch, dass es für den Gegner in der Urbacher Hälfte nicht sehr viel zu erben gab. Der FCU spielte über die schnellen Flügel, wo besonders Linksaußen Hammel sehr stark war, mit geschickten Steilangriffen und beschäftigte die Gastgeberabwehr voll, aber der Gegner war dann in der letzten Viertelstunde sehr stark und ließ keinen weiteren Treffer mehr zu. Der FCU konnte dieses 0:2 auch in der zweiten Halbzeit verteidigen und war zu keiner Zeit gefährdet. Besonders stark erwiesen sich die beiden Außenläufer Dobelmann und Frank und beide Verteidiger, die dazu eine geschlossene Abwehrreihe bildeten. Der Schiedsrichter leitete hervorragend und dem Gastgebern ist zu bescheinigen, dass er sich bei dieser Niederlage sehr sportlich verhalten hat.

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 13.11.1967)

SpVgg Rommelshausen - FC-TV Urbach 0:3 (0:0)

Der FC Urbach hatte mit der SpVgg Rommelshausen sehr viel Mühe, denn er stieß auf einen sehr hartnäckigen Gegner, der es der FCU-Mannschaft nicht leicht machte, beide Punkte zu entführen. In der ersten Halbzeit war das Spiel über weite Strecken ausgeglichen, wobei sich die Gastgeber vor allem in der Abwehr zum Teil sehr hart einsetzten. So gab es für den FC bis zur Pause kein Durchkommen, denn der Torhüter von Rommelshausen war sehr stark und ließ keinen Treffer zu. In der zweiten Spielhälfte war der FC Urbach von Beginn an besser im Bilde. Er setzte geschickt die Flügel ein und dabei kam Rommelshausen doch etwas in Schwanken. Schon der 49. Minute gelang den Gästen der Führungstreffer. Ein FC-Stürmer war knapp vor der Strafraumgrenze „gelegt“ worden und den fälligen Freistoß hob Linksaußen Hammel geschickt zum 0:1 ins lange Eck. Nach diesem Treffer kam die FC-Mannschaft sehr stark auf und setzte die Abwehr der „Römer“ unter Druck. Die Gastgeber konnten sich kaum mehr aus ihrer Hälfte lösen und so fiel in der 72. Minute das 0:2, ebenfalls durch einen Freistoß, der von Halbrechts Land über die Mauer gehoben wurde. Der einheimische Torhüter hatte keine Abwehrmöglichkeit. Dieses Tor brach den Widerstand der Rommelshausener Mannschaft und für den FC Urbach war es nun nicht mehr schwer, den Ball in den eigenen Reihen zu halten und den Gegner über die restliche Spielzeit vollkommen auszuspielen. In der 84. Minute fiel durch Linksaußen Hammel aus kurzer Entfernung das 0:3. Damit gab sich der FCU zufrieden, während die Hausherren, die mit ihren Kräften buchstäblich am Ende waren, ohnehin nichts mehr ausrichten konnten. Der Schiedsrichter leitete nicht immer überzeugend; er hätte öfters energischer eingreifen müssen. Res.: 4:1

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 20.11.1967)

FC-TV Urbach – Stuttgarter SC 2:0 (1:0)

Beim FC Urbach gab es einen Kampf auf Biegen und Brechen. Die Gäste aus Stuttgart, die eine technisch gute Mannschaft auf den Platz brachten, versuchten zu einem schnellen Torerfolg zu kommen. Sie stießen aber auf eine FCU-Abwehr, die von der ersten Sekunde an bestens im Bild war und sich keine Blöße gab. Die SSC-Spieler erhielten sehr wenig Raum, während die Gastgeber mit einem guten Mittelfeldspiel und mit steil über die Flügel angelegten Angriffen „Dampf“ aufmachten. Die erste Viertelstunde sah den Sportclub sehr stark; die Gäste hatten sogar Feldvorteile, aber am Strafraum war es dann aus. Nach dieser Drangperiode der SSC-ler löste sich die Urbacher Abwehr, bekam mit Mittelfeld immer mehr Raum und nun rollten gefährliche Angriffe auf das Sportclub-Tor. In der 24. Minute fiel das 1:0 durch Linksaußen Hammerl im Anschluss an einen Eckball von der rechten Seite: Die Sportclub-Abwehr hatte den Ball nicht sicher aus der Gefahrenzone bekommen und Hammel ließ dem gegnerischen Torhüter keine Chance. Nach diesem Treffer spielte der SSC sehr hart, aber er es bei seinem technischen Vermögen nicht nötig gehabt hätte. Die versteckten Fouls häuften sich. Bis zur Halbzeit war der FCU überlegen; einige torreife Situationen brachten jedoch nichts ein, da sich die SSC-Abwehr und vor allem der Torhüter sehr stark zeigten. Rechtsaußen Büber erreichte noch einen Lattenschuss, den Mittelstürmer Schick nur knapp verfehlte. In der zweiten Halbzeit hatte der SSC nicht mehr viel zu bestellen, er wurde über weite Strecken ausgespielt. Dabei ließen sich die Sportclub-Spieler aber immer mehr zu harten Einsätzen hinreißen. Der Druck des FC Urbach war so stark, dass aus den erspielten Chancen das zweite Tor einfach fallen musste. In der 65. Minute wurde jedoch zunächst einmal der SSC-Linksaußen vom Platz gestellt, weil er Urbachs Halblinke Degele von hinten „umsäbelte“. Schon vorher waren mehrere Sportclub-Spieler verwahrt worden; der Schiedsrichter hätte schon früher energisch eingreifen müssen. Das 2:0 folgte in der 70. Minute durch einen hervorragend von Mittelläufer Bäuchle verwandelter Handelfmeter: Ein scharf von Büber getretenen Schuss hatte von einem Stuttgarter Verteidiger nur noch mit der Hand abgewehrt werden können. Nach diesem 2:0 war für den FC Urbach das Rennen gelaufen. Er hatte es leicht, den Ball in seinen Reihen zu halten. Der SSC kam kaum noch über seine eigene Hälfte heraus. Die Leistung des Schiedsrichters war befriedigend.

FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Frank; Bäuchle; Dobelmann; Büber; Lang; Schick; Degele; Hammel.

VfR Waiblingen - FC-TV Urbach 1:0 (0:0)

Trotz nasskalter Witterung waren rund 2.000 Zuschauer gekommen, um dem Schlagerspiel des Tages und der bisherigen Saison zwischen dem VfR Waiblingen und dem FC Urbach beizuwohnen. Was sie geboten bekamen, waren teilweise begeisternde Leistungen zweier in dieser Form meisterschaftsreifen Mannschaften, ein betont faires Spiel mit einem glücklichen 1:0 Sieg der Gastgeber, die damit die Tabellenführung übernahmen und den FC Urbach vom Thron stießen. Das „goldene Tor“ schoss in der 68. Minute VfR-Mittelstürmer Schanbacher nach ungewollter „Vorarbeit“ Urbacher Abwehrspieler.

VfR Waiblingen: Wiedenhöfer; Walter; Blanz, Pfeiffer, Cyklarz; Endstrasser; D. Bäse, W. Bäse; Schanbacher; Däuble; D. Kurz.

FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Frank, Frank; Dobelmann; Büber; Lang; Schick (ab 80. Min. Plott); Degele; Hammel.

Beide Mannschaften hatten sich für dieses wichtige Spiel, in dem es um die inoffizielle Halbzeitmeisterschaft ging, hervorragend präpariert. Das zeigte sich bereits in den ersten Minuten, in denen konzentriert und mit hervorragendem technischen Können und wohlüberlegter Taktik gespielt wurde. Der FC Urbach hatte leichte Vorteile (in fünf Minuten vier Ecken), jedoch fehlten die zwingenden Chancen. Anders war es in der zweiten Hälfte, als es eine torreife Situation nach der anderen gab und auch mit herzhaften Schüssen nicht gespart wurde. Unmittelbar nach Wiederanpiff musste sich Wiedenhöfer im Waiblinger Tor in einer Glanzparade nach einem Degele-Kopfball strecken. Immer wieder setzten die Urbacher Stürmer die einheimische Abwehr unter Druck, aber sie wankte nicht und hielt an der Strafraumgrenze einen stabilen Doppelstopper-Riegel aufrecht. Auf der anderen Seite ließen sich aber auch die Waiblinger Stürmer nicht lumpen. Mit schnellen Angriffen forderten sie die FCU-Abwehr heraus. Vor den Toren gab es Szenen, die Beifall verdienten und auch erhielten. In der 65. Minute musste der FCU-Torhüter in zwei Situationen alles hergeben, um Tore zu vermeiden, dann verpasste der Gäste-Mittelstürmer Schick eine „ganz sichere“ Gelegenheit, als er zu spät startete.

Plötzlich war die große Zeit des VfR Waiblingen gekommen. Seine Stürmer brachten die FCU-Abwehr über die Flügel in Verlegenheit; sie zogen das Spiel immer wieder in die Breite – und da geschah es; Der sonst gute Rechtsläufer Frank gab in einer bedrängten Situation den Ball zurück an seinen Torhüter, der ebenfalls

„beschattet“ war, Schanbacher kam zuerst ans Leder und zog aus spitzem Winkel kurzerhand in Richtung Tor ab. Der Ball knallte an den Innenpfosten und ging von dort ins Netz:

Lähmende Niedergeschlagenheit erfasste für kurze Zeit die Urbacher Spieler, dann versuchten sie noch einmal das Blatt zu wenden. Mittelläufer Bäuchle ging mit in den Sturm, aber es half nichts. Die Waiblinger brannten ein wahres Feuerwerk an Schnelligkeit, gutem Zusammenspiel und Einsatz ab. Aber auch die Fouls häuften sich, so dass der gut amtierende Schiedsrichter Brackheimer aus Gundelsheim öfters als es dem Spielfluss zuträglich war, eingreifen musste. Zehn Minuten vor Schluss brachte der FC Urbach Plott auf den Platz, während Mittelstürmer Schick in die Kabine ging – er hatte einen schwarzen Tag erwischt und bis dahin zu viele Gelegenheiten ungenützt gelassen. Aber Plott konnte das Eisen nicht mehr aus dem Feuer reißen, umso weniger, als sich in der Urbacher Mannschaft bei einigen Spielern Konditionsmängel bemerkbar machten. Walter musste sich mehrmals voll einsetzen.

Beim VfR Waiblingen imponierten vor allem Torhüter Wiedenhöfer und die beiden Außenstürmer D. Bäse und D. Kurz. Auch in der FCU-Mannschaft zeigt sich einmal mehr Torhüter Walter in prächtiger Verfassung. Neben ihm verdiente in erster Linie der Jugendspieler Degele genannt zu werden, der mit großartiger Technik und Spielübersicht gleichzeitig Spielmacher und gefährlichster Stürmer war. Verschiedentlich war sein Drang zum Tor nur durch Fouls zu bremsen.

(Abschrift Spielbericht Schorndorfer Nachrichten 04.12.1967)

Saison 1967/68 – 16. Spieltag (Abschrift Zeitungsbericht)

FC-TV Urbach – Stuttgarter Kickers Amat. 1:1 (0:0)

Das Spiel in Urbach gegen die Stuttgarter Kickers fand bei sehr schwierigem, hart gefrorenem Boden statt, der an beide Mannschaften hohe Anforderungen stellte und verständlicherweise keinen so großen Einsatz zuließ, wie er bei einem offenen Rasenplatz geboten werden kann. Trotzdem begann das Treffen sehr schnell und beiden Mannschaften waren bemüht, möglichst bald zu einem Torerfolg zu kommen. Dabei zeigte sich jedoch, dass beide Abwehrreihen sehr sicher waren und sich bald auf den gefährlichen Boden eingestellt hatten. Der FC Urbach war stärker als der Gegner und der Torhüter der Stuttgarter Kickers musste einige Male sein ganzes Können aufbieten, um einen Rückstand seiner Mannschaft zu verhindern. Aber auch die FC-Abwehr wurde öfters hart geprüft, ließ sich jedoch nicht überwinden, denn was die Verteidiger durchließen, wurde von Torhüter Walter sicher zunichtegemacht. In der II. Halbzeit drückte der FCU von Anpfiff weg auf einen Torerfolg, obwohl auf den guten Verteidiger G. Strecker infolge Verletzung verzichtet werden musste. Für ihn kam Stampf als Linksaußen aufs Feld. Der FC Urbach griff sehr energisch über die Flügel an, wobei das Mittelfeld durch die beiden Halbspieler Degele und Lang sehr gut beherrscht wurde und die Kickers nun mehrmals in Schwanken gerieten. Aber der Schlussmann der Degerlocher war sehr auf der Hut und ließ zunächst trotz gefährlicher Torschüsse keinen Treffer zu. In der 68. Minute war es dann aber soweit, als sich Linksaußen Stampf auf dem Flügel durchgesetzt hatte und den freigelaufenen Lang geschickt anspielte, der aus 16 Metern Entfernung den Gästetorhüter mit einem Aufsetzer schlagen konnte. Dieser Treffer gab der FCU-Mannschaft weiteren Auftrieb. Sie spielte nun über weite Strecken feldüberlegen und man glaubte schon, der 1:0 Vorsprung würde reichen. Aber in der 83. Minute wurde Torhüter Walter bei einem Flankenball unfair behindert und der dazukommende Stürmer konnte ohne große Mühe zu 1:1 einköpfen. Nun versuchten die Platzherren mit energischen Angriffen doch noch zum Sieg zu kommen, aber die Kickers, die ihre Abwehr verstärkt hatten, konnten das Unentschieden über die Zeit retten. Der Schiedsrichter leitete im Großen und Ganzen befriedigend, doch muss bemängelt werden, dass er bei versteckten Fouls nicht immer im Bilde war.

FC-TV Urbach – FV Zuffenhausen 4:2 (3:1)

Der FC Urbach erkämpfte sich gegen den Verfolger FV Zuffenhausen einen verdienten Sieg. Den Gästen muss jedoch bescheinigt werden, dass sie dem FCU alles abverlangten und das Spiel über weite Strecken ausgeglichen gestalteten. Die schweren Bodenverhältnisse stellten an alle Akteure hohe Anforderungen, aber es kam ein sehr gutes Spiel zustande, das sowohl in technischer als auch in kämpferischer Hinsicht bis zur letzten Minute die Zuschauer zufriedenstellte. Der Torsegen begann schon in der ersten Minute: Halblinks Degele konnte eine schwache Rückgabe des linken Verteidigers erlauben, sich im Zweikampf gegen den FV Torhüter durchsetzen und es hieß 1:0. Der FV Zuffenhausen war durch diesen schnellen Rückstand etwas deprimiert. Dadurch kam der FC Urbach sofort zu einer Feldüberlegenheit und die FV-Abwehr hatte alle „Hände“ voll zu tun um den sehr angriffslustigen FC-Sturm zu stoppen. Nach zehn Minuten hatte Zuffenhausen die Drangperiode überwunden und erspielte sich eine leichte Feldüberlegenheit. Es wurde jedoch zu sehr in die Breite gespielt und so hatten die FC-Abwehrspieler immer wieder die Möglichkeit, sich zu formieren. So gab es für die Gäste kein Durchkommen. In der 16. Minute folgte das 2:0, das Linksaußen Hammel aus 16 Metern unhaltbar erzielte. Dieser Treffer war sehr wichtig, denn er gab der FC-Mannschaft die nötige Sicherheit. Doch der Gegner ließ sich nicht entmutigen und kam in der 25. Minute zum Anschlusstreffer. Torhüter Walter faustete einen Eckball zwar ins Feld zurück, aber direkt auf den Fuß des FV-Mittelstürmers, der mit einem Aufsetzer erfolgreich war. Noch kurz vor der Halbzeit fiel das 3:1. Nach einer guten Kombination des Sturms ließ Lang drei Gegner stehen, gab den Ball zu Degele, der zum freigelaufenen Hammel verlängerte, der das dritte Tor perfekt machte. In der zweiten Halbzeit griffen die Gäste energisch an und in der 56. Minute gelang ihnen nochmals der Anschlusstreffer. Daraufhin spielte die FC-Mannschaft nochmals voll auf und besonderes der Urbacher Sturm war in glänzender Spiellaune. Über weite Strecken wurde der Gegner nun buchstäblich ausgespielt und der nächste Treffer lag in der Luft. In der 76. Minute war es wiederum Hammel, der im Anschluss an einen geschickt hereingehobenen Flankenball von Degele das 4:2 besorgte. Nach diesem Tor gab der FC Zuffenhausen auf und der FCU hatte mit dem Gegner keine große Mühe mehr. Der Ball wurde geschickt in den eigenen Reihen gehalten und der FV Zuffenhausen, dessen Spieler oftmals leerliefen, hatte keine Möglichkeit mehr, das Resultat noch zu verbessern. Der FC war es, der noch ein fünftes Tor erzielte (wegen angeblicher Abseitsstellung wurde es nicht anerkannt) und dann wurde ein FC-Spieler im Strafraum gelegt, wobei der Schiedsrichter mit seiner Vorteilsauslegung Pech hatte. Insgesamt gesehen, ist die Schiedsrichterleistung als gut zu bezeichnen. Res.: 1:1

FCU-Kanoniere hoben Maichingen aus den Angeln

GSV Maichingen - FC-TV Urbach 1:4 (1:1)

Die Gastgeber setzten den FC Urbach vom Anpfiff weg sehr stark unter Druck und spielten eine Feldüberlegenheit heraus, die ihnen in der 12. Minute die Führung brachte, wobei die FC-Abwehr nicht sehr gut aussah. Über den rechten Flügel wurde die FC-Abwehr „aufgerissen“, der Ball wurde von der Torauslinie an den Fünf-Meter-Raum zurückgespielt und im Nachschuss fiel das 1:0. Für Ersatztorhüter Sperl, der den verletzten Walter (der möglicherweise am nächsten Sonntag wird wieder eingesetzt werden können) vertrat, gab es nichts zu halten. Erst nach 20 Minuten fand die FC-Mannschaft zu ihrem gewohnten Spiel, aber es dauerte bis zur 26. Minute bis der Ausgleich durch Halblinks Degele fiel. Mittelstürmer Lang hatte einen Eckball hereingehoben, der erste (Kopfball-) Versuch des FC-Halblinken wurde auf der Torlinie von einem Maichinger Abwehrspieler abgewehrt, aber im Nachschuss war dann doch der Ausgleich hergestellt. Nun war die Begegnung ziemlich ausgeglichen. Schon jetzt war zu erkennen, dass die Gastgeber mit allen sportlichen Mitteln versuchten, das Ergebnis zu halten, denn schon zu diesem Zeitpunkt legten sie das Hauptaugenmerk auf Sicherheit und ihre Angriffe wurden seltener. Vom Wiederanpfiff weg zeigte sich der FCU sehr spieleifrig. Mit gekonnten Spielzügen beherrschte er das Mittelfeld und es zeigte sich, dass die erste Halbzeit dem GSV Maichingen viel abgefordert hatte und so machten sich bei seinen Spielern bald leichte Konditionsschwächen bemerkbar. Eine gute Kombination des gesamten FC-Sturms führte in der 56. Minuten durch einen unhaltbaren Flachschiess Degeles zu 1:2 und in der 72. Minute besorgte derselbe Spieler auf gute Vorarbeit von Halbrechts Plott das 1:3. Nachdem Hammel sechs Minuten später das Ergebnis auf 1:4 geschraubt hatte, war die Partie endgültig entschieden. Der FCU exerzierte nun ein „Katz- und-Maus-Spiel“, vor dem die Maichinger resignierten und so war es für den FC Urbach keine große Kunst mehr, den Gegner vollends auszuspielen. Die Schiedsrichterleistung war hervorragende. Res.:3:6

Der SVP gab Urbach wertvolle Schützenhilfe

SpVgg Cannstatt - FC-TV Urbach 0:1 (0:0)

Der FCU hatte zu dem sehr schweren Auswärtsspiel bei der SpVgg Cannstatt anzutreten, denn auf deren schlechtem und sehr kleinem Platz tat man sich schon seit Jahren sehr schwer. Vom Anspiel an waren die Gastgeber im Einsatz und in der Härte sehr großzügig und es dauerte nicht lange, bis sicher der technisch gute FC-Sturm den Schneid abkaufen ließ und dadurch über weite Strecken abgemeldet war. Dagegen zeigte sich die FCU-Abwehr mit seinen erfahrenen Stammspielern sehr sicher und ließ sich durch die energischen Angriffe der Gastgeber nicht aus dem Konzept bringen, obwohl man von den beiden Flügelstürmern der Einheimischen des Öfteren Einsätze sehen musste, die an die Grenze des Erlaubten gingen. Der FCU machte wohl in der 32. Minute die 0:1 Führung perfekt, als Mittelstürmer Lang einen Eckball anschnitt und der Torsteher den Ball ganz klar hinter der Torlinie abwehrte und den Ball ins Spielfeld zurückschlug. Der Schiedsrichter ließ jedoch unbegreiflicherweise weiterspielen. Trotzdem gab die FC-Mannschaft nicht auf und sofort kam Cannstatt zu einem gefährlichen Steildurchbruch, den aber die FC-Abwehr sicher abwehren konnte. Auch in der zweiten Spielhälfte versuchten die Cannstatter, mit allen Mitteln zu einem Torerfolg zu kommen und nur der sehr einsatzfreudigen Gästeabwehr war es zu verdanken, dass es keinen Rückstand gab. Beim FC-Sturm vermisste man das gute Kombinationsspiel, das durch die kleine Platzanlage sehr schwer gemacht wurde. In der 52. Minute kamen die Gäste mit einem geschickt angelegten Steildurchbruch über den rechten Flügel durch. Rechtsaußen Büber wurde durch eine Steilvorlage von Halbrechts Degele in die Gasse geschickt und für die Cannstatter Abwehr gab es nur eine Möglichkeit, den durchgebrochenen Büber mit der „Notbremse“ zu halten. Den fälligen Strafstoß verwandelte Mittelläufer Bäuchle sicher und unhaltbar zum alles Entscheidenden 0:1. Nach diesem knappen Vorsprung lief es im Urbacher Sturm etwas besser und zwar dadurch, weil die Gastgeber die Doppelstoppertaktik aufgeben und offen stürmen mussten. Dabei zeigte sich Torsteher Walter in glänzender Verfassung, denn er bereinigte nicht weniger als drei torreife Situationen durch letzten Einsatz. Die FC-Abwehr spielte sehr zielbewusst, ohne schwachen Punkt, wobei Mittelläufer Bäuchle, Linksverteidiger Neuhäuser und Rechtsläufer Strecker ihre Abwehrkameraden überragten. Der Schiedsrichter leitete nicht immer überzeugend. So war die Hinausstellung von Linksaußen Hammel in der 84. Minute vollkommen ungerecht, zumal der Schiedsrichter den Vorfall selbst überhaupt nicht beobachtet hatte. Res.: 4:2

FC-TV Urbach – SKV Waiblingen 3:0 (1:0)

Der FCU hatte mit dem Gast aus Waiblingen zunächst viel Mühe; er musste dem SKV bestätigt werden, dass er in der ersten Halbzeit sehr stark war und der FC-Abwehr alles abverlangte. In der einheimischen Abwehr gab es einige Missverständnisse, allerdings verstand es der SKV nicht, die ihm gebotenen Chancen zu verwerten. Als dann in der 31. Minute aus der Tiefe heraus die SKV-Verteidigung über die Flügel aufgerissen wurde, konnte der Urbacher Sturm nur noch regelwidrig gestoppt werden. Es gab einen Freistoß, den sich Lang zurechtlegte. Sein scharfer Schuss wurde vom rechten Gästeverteidiger leicht abgefälscht und Linksaußen Hammel ließ den Ball mit einer kurzen Täuschung durch die Füße laufen – der Torsteher ließ sich dabei überraschen und das 1:0 war perfekt. Nach diesem Treffer spielte der FC zeitweise stärker und SKV Abwehr hatte große Mühe den FC-Sturm zu halten. Dabei wurde die einheimische Abwehr entlastet. Das Feldspiel war bis zur Pause ziemlich ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit spielte der FC von Beginn an sehr stark auf und war bedacht, möglichst bald das 2:0 zu erzielen. Denn beim SKV machte sich deutlich das kräfteaubende Spiel der ersten Halbzeit bemerkbar. Der junge Urbacher Sturm kam immer besser zur Geltung und auf einmal lief das Spiel. Das 2:0 kam auch schon in der 54. Minute durch den Linksaußen Hammel, der geschickt freigespielt wurde und unhaltbar verwandelte. Der SKV gab allerdings nach diesem Treffer noch nicht auf, sondern versuchte nochmals, sich gegen die drohende Niederlage aufzubäumen und schaffte dabei auch noch eine Handelfmeter, der allerdings sehr zweifelhaft war. Aber auch diese Chance konnte Waiblingen nicht nutzen, denn der Ball wurde über das Tor gehoben. Dann folgte in der 77. Minute durch Mittelstürmer Lang das 3:0. Er wurde aus der Tiefe heraus angespielt, ließ zwei Gegenspieler aussteigen und verwandelte dann unhaltbar. Nach diesem 3:0 hatte der FCU mit dem Gegner leichtes Spiel und es war nicht mehr schwer, dieses Ergebnis über die Runde zu bringen. Die Schiedsrichterleistung war sehr schwach, der Unparteiische zeigte sehr wenig Laufpensum und die Entscheidungen fanden nicht immer den Beifall des Publikums. Res.: 2:5

FC-TV Urbach – TV Gültstein 1:0 (1:0)

Das „goldene“ Tor fiel bereits in der 15. Minute durch Mittelstürmer Lang, der durch den weit aufgerückten linken Verteidiger Neuhäuser in die Gasse geschickt wurde und bei seinem scharfen Flachschiß dem Gästetorhüter keine Chance ließ. Das Spiel war in technischer Hinsicht sehr gut und es ist den Gästen aus Gültstein zu bestätigen, dass sie nicht zu Unrecht auf dem dritten Tabellenplatz stehen. Der FCU verstand es, mit einem sehr weiträumigen angelegten Spiel den Gegner über zwei Drittel der Spielzeit „im Griff“ zu halten, scheiterte aber immer wieder an dem hervorragenden Gästetorsteher. Trotzdem wurden noch in der ersten Halbzeit zwei torreife Chancen herausgespielt, aber die Gästeabwehr verstand es, einen weiteren Rückstand zu vermeiden. In der zweiten Hälfte setzte der FCU die Gäste stark unter Druck und versuchte, zu weiteren Treffern zu kommen, aber die gute und stämmige Abwehr der Gäste ließ sich nicht so leicht aus dem Konzept bringen und verstand es immer wieder, die gut angelegten FC-Angriffe zu stoppen, bei denen sich besonders die Halbstürmer Dobelmann und Degele durch ein großes Arbeitspensum hervortaten und die schnellen und gut FC-Stürmer Hammel und Büber immer gut in Szene setzten. Aber trotz spielerischer Überlegenheit schaffte der FCU keine weiteren Tore mehr, obwohl es nach den gezeigten Leistungen durchaus ein 3:0 Sieg hätte geben können. Dabei war es für den FCU nicht leicht, diesen knappen Vorsprung über die Strecke zu bringen, denn der Gegner kam immer wieder aus der Tiefe mit schnellen Angriffen und dabei musste die FC-Abwehr sehr auf der Hut sein. Aber Mittelläufer Bäuchle hatte seine Nebenleute gut unter Kontrolle und verstand es, diesen knappen Vorsprung ohne Schaden über die Zeit zu bringen. Die Schiedsrichterleistung war befriedigend. Res.: 0:1

Saison 1967/68 – 22. Spieltag

Neun Tore – und ein Sieg des FC Urbach

VfL Schorndorf - FC-TV Urbach 3:6 (0:0)

**Der Spitzenreiter bewies seine große Klasse .
schon nach einer halben Stunde lag der VfL Schorndorf 0:4 hinten**

Über mangelnde Tore hatten sich die 800 Zuschauer im VfL-Stadion im Lokalderby gegen den FC Urbach nicht zu beklagen, denn insgesamt neunmal zappelte der Ball im Netz. Erfolgreichster Torschütze war FC Linksaußen Hammel mit drei Treffern, zweimal traf Degele (FC) ins Schwarze, und ein FC-Tor erzielte Halbrechts Plott. Für den VfL Schorndorf waren Wdowiak, Hähnle und Kling erfolgreich. Vor allem in der ersten Halbzeit stellte die Begegnung die Zuschauer vollauf zufrieden. Zunächst zog der FC Urbach bis zur 30. Minute mit 0:4 auf und davon, und für den VfL schien alles verloren. Als die Daimlerstädter aber in den letzten fünf Minuten der ersten Spielhälfte auf 3:4 herankamen, kam wieder Stimmung ins Stadion. In der zweiten Halbzeit hatten die Platzherren zwar streckenweis Feldvorteile, aber der Sturm verstand seine Chancen nicht zu nutzen. Im Gegenteil: der FC Urbach kam durch zwei weitere Tore noch zu einem deutlichen Sieg.

Die Urbacher hätten sich keinen günstigeren Auftakt wünschen können, denn schon nach 20 Sekunden musste „Beatle“ Mihalek im VfL-Tor zu ersten Mal hinter sich greifen, nachdem Torschütze Hammel die Schorndorfer Hintermannschaft sehr schlecht hatte aussehen lassen. Das brachte die VfL-Abwehr durcheinander, und die in ihr herrschende Verwirrung war kaum noch zu überbieten. Der FCU konnte sein Spiel aufziehen, wie er wollte, und bewies überzeugend, warum er an der Spitze der II. Amateurliga steht. Unterstützt wurden die Bemühungen allerdings durch Torhüter Mihalek, der in der 12. und 15. Minute zwei Eckbälle verpasste, was durch Degele und Hammel zum 0:3 führte. Nun konnte sich der VfL zwar lösen, aber sein Sturmspiel war viel zu umständlich und dadurch harmlos, so dass die FC-Abwehr vor keine schwere Aufgabe gestellt wurde. In der 30. Minute fiel nach einem klaren Abwehrfehler durch Degele das 0:4. Die Enttäuschung im Lager der VfL Anhänger war nicht zu überhören. Aber auch sie kamen noch auf ihre Kosten. In der 41. Minute brach Wdowiak durch einen schönen Weitschuss den Bann, aber dieser Treffer wurde nur als „Trostpflästerchen“ aufgefasst.

Der „VfL-Maschine“ verlieh er allerdings unerwarteten Antrieb: In der 43. Minute erzielte Hähnle das 2:4 und eine halbe Minute vor der Pause gewann Kling das Duell gegen FC-Torhüter Walter und besorgte den Anschlusstreffer. Der VfL schöpfte wieder Hoffnung. Der FC Urbach, der sich zu sicher gewöhnt hatte, war verblüfft.

Mit viel Spannung wurde die zweite Halbzeit erwartet, aber die Hoffnungen erfüllten sich nicht ganz. Der VfL setzte zwar sein furioses Spiel fort, verpasste eine sehr gute Tormöglichkeit und sah sich erneut überlistet. Bei einem Konterschlag war Plott in der 49. Minute erfolgreich, und der Abstand betrug wieder zwei Tore. Die Schorndorfer versuchten nun, noch einmal heranzukommen, aber die sich bietenden Gelegenheiten konnten nicht verwertet werden. Glück hatten die Gäste allerdings, als Degele gerade noch auf der Linie klären konnte. Die Aktionen gelangen nun aber auf beiden Seiten nicht mehr so gut wie zeitweise in der ersten Spielhälfte, und die kämpferischen Elemente überwiegen deutlich die spielerischen. Die Begegnung wurde nun härter, und als Folge davon musste Beißwenger nach einem Zusammenprall mit Neuhäuser in der 75. Minute durch Klumpp ersetzt werden. Ein böses Foul leistete sich gleich darauf Dobelmann an Rettstatt, ohne dass der Ball in der Nähe war. Jeder wahre Sportler wird bedauern, dass die gerechte Strafe, der Feldverweis nicht verhängt wurde. Beide Mannschaften hatten in der letzten Viertelstunde Möglichkeiten zu weiteren Toren. Zwei Minuten vor dem Abpfiff machte dann Hammel nach einem weiteren Mihalek-Fehler alles klar. Der FC Urbach, der eine gute Mannschaftsleistung bot, hatten seine treibenden Kräfte in Lang und Degele. Beim VfL ragten Fischer und Hauber heraus: auch Hähnle konnte gefallen. Der Schiedsrichter war nicht immer ganz im Bilde, leitete insgesamt gesehen aber zufriedenstellend. Res.: 3:0

VfL Schorndorf: Mihalek; Hauber; Mögle; Seibold; Wdowiak; Jokiel; Kling; Fischer; Rettstatt; Hähnle; Beißwenger

FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Dobelmann; Bäuchle; Frank; Büber; Plott; Lang; Degele; Hammel.

FC-TV Urbach – TSV Weil im Schönbuch 3:2 (0:0)

Auch am 23. Spielsonntag konnte der FCU seine Siegesserie fortsetzen; er bezwang seinen Gegner mit einem verdienten 3:2. Die schlechten Witterungsverhältnisse, besonders der stark aufkommende Wind machten den Akteuren viel Schwierigkeiten und obwohl der FCU den Wind als Bundesgenossen gewählt hatte, konnte er trotz einer starken ersten Halbzeit nicht ein einziges Mal die sehr stabile Gästeabwehr bezwingen, denn man sah von Anfang an, dass der TSV auf ein 0:0 ausging. Er verteidigte mit aller Macht und es gab deshalb gegen die vielbeinige Abwehr kein Durchkommen, wobei es der FC versäumte, mehr Wert auf ein gutes Flügelspiel zu legen und dabei den Gegner in seinen Abwehraktionen behilflich war. Nach Seitenwechsel zeigte sich doch die spielerische Reife der Einheimischen, denn der Sturm ließ sich zu dem gewünschten Flügelspiel bereden und es dauerte nur bis zu 47. Minute und das 1.0 war perfekt, nachdem Lang auf gutes Zuspiel von Büber dem Gästeschlussmann das Nachsehen gab. Dieser Treffer bewirkte beim FCU einen großen Auftrieb und bereits acht Minuten später folgte durch Linksaußen Hammel, der zwei Abwehrspieler aussteigen ließ und aus zwanzig Meter unhaltbar einschoss, das 2:0. Schon nach diesem Vorsprung war praktisch der Urbacher Sieg sichergestellt, denn die Gäste bauten nun sichtlich ab. Das 3:0 fiel in der 69. Minute nachdem bei einem gut angelegten FC-Angriff die gesamte Gästehintermannschaft einschließlich des Torstehers ausgespielt wurde und Halblinks Degele sicher verwandeln konnte. Dieser beruhigende Vorsprung wurde bis zur 83. Minute gehalten. Dann wurde die FC-Abwehr etwas leichtsinnig und schon hieß es 3:1. In der letzten Spielminute verschuldete der einheimische linke Verteidiger einen Foulelfmeter, der mit dem Schlusspfiff noch das 3:2 brachte. Die Schiedsrichterleistung war nicht überzeugend. Res.: 5:0

FC-Außen sorgte für Unruhe

TSV Weilimdorf - FC-TV Urbach 0:3

Sein großes Können bewies einmal mehr der Tabellenführer FC Urbach beim 3:0 Sieg über die gefährliche Mannschaft des TSV Weilimdorf. Die Gastgeber konnten nur in der ersten Spielhälfte in punkto Kraft und Schnelligkeit mithalten, während sich der FC Urbach über die gesamte Spielzeit in technischer und taktischer Hinsicht klar überlegen zeigt. Dabei musste der FC nach Stolhofer auch auf seinen zweiten Stammspieler Gerd Strecker verzichten. Die Gastgeber versuchten vom Anspiel weg mit weiten Vorlagen und ungeheurem Einsatz der FC-Abwehr in Verlegenheit zu bringen, doch zeigte sich auch diesmal Bächle & Co. und vor allem Torhüter Walter in guter Verfassung. Die erste große Chance hatte dann der FC, dessen Sturm schon von Anfang an Dampf machte, in der 21. Minute als Plott direkt schoss. Nun musste auch Walter zweimal hintereinander sein Können zeigen, als er aus nächster Distanz klar hielt. Immer wieder konnten die Urbacher Stürmer nur noch durch Fouls gestört werden, doch in der 31. Minute war es Plott, der Hammel mit einer Flanke bediente. Dieser hatte jedoch mit einem Direktschuss Pech, denn der Torhüter zeigte sich wiederum auf dem Posten. Endlich, in der 42. Minute konnten die Urbacher Schlachtenbummler jubeln, als Degele sich mit einem prächtigen Solo durchdribbelte und seine genaue Flanke verwandelte Torjäger Hammel mit dem Kopf unhaltbar um 0:1.

In der zweiten Hälfte konnte dann der Gastgeber, gegen den Wind spielend, nicht mehr mithalten. So fiel in der 50. Minute der zweite Treffer, als Büber sich auf dem rechten Flügel elegant durchspielte, seinen Flankenball köpfte wiederum Hammel unhaltbar ein. Damit erzielte der FC-Torjäger seinen 20. Treffer in dieser Saison. Nun zeigte sich der junge Sturm des FC von seiner technisch brillanten Seite und die Gastgeber wurden streckenweise vorgeführt. Vor allem der quirlige Büber gefiel immer wieder durch hervorragende Flankenläufe. So in der 63. Minute als er Lang prächtig freigespielt und der Urbacher Mittelstürmer sich diese Chance zum 0:3 nicht entgehen lässt. In der 70. Minute schießt Lang einen Freistoß an den Pfosten und zwei Minuten später konnte ein Abwehrspieler der Gastgeber auf der Torlinie einen Plott-Schuss zur Ecke lenken. Während die FC-Abwehr die TSV-Stürmer klar im Griff hatte, konnte der Sturm leider nicht mehr zu einem weiteren Torerfolg kommen. Res.: 1:1

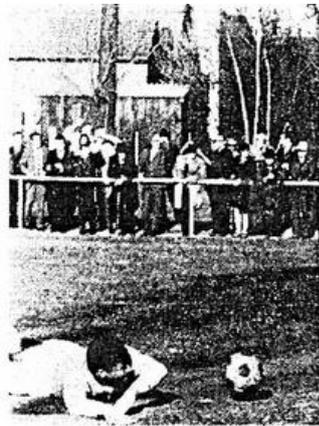
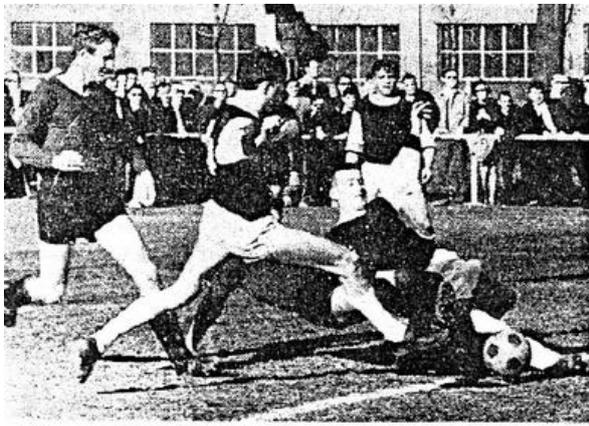
SV Plüderhausen - FC-TV Urbach 1:1 (0:0)

Das herrliche Frühlingswetter hatte eine große Zahl von Zuschauern auf den SV-Platz gelockt. Man hatte eigentlich aufgrund der seitherigen Ergebnisse von den Gästen etwas mehr erwartet. Das Spiel hatte typischen Lokalcharakter. Kampf war Trumpf, doch wurde auf beiden Seiten fair gespielt. Jede Mannschaft war in erster Linie darauf bedacht, Gegentreffer zu vermeiden. Die Platzbesitzer hatten gleich in den Anfangsminuten eine gute Gelegenheit, doch war niemand mitgelaufen um den Querpass von Albrecht aufzunehmen. Von einigen Stürmern wurde auch der Ball zu lange gehalten. Statt abzuspielen versuchte man, den Gegner zu umspielen und blieb dann hängen. In der ersten Halbzeit gab es wenig Höhepunkte. Es fehlten die prickelnden Szenen vor den Toren. Bezeichnend für den Spielverlauf der ersten Hälfte war wohl, dass beide Torsteher kaum einmal ernsthaft geprüft wurden. Gefahr bestand eigentlich nur bei zwei Freistößen, aber weder die Gäste noch die Gastgeber konnte daraus Kapital schlagen. In den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit drängte der FC, kam auch zu einigen Eckbällen, die jedoch von der Plüderhausener Hintermannschaft sicher abgewehrt wurden.

Kurz nach Wiederanspiel hatte der FC wohl die bis dahin größte Chance: Durch einen Fehlschlag der einheimischen Hintermannschaft kam Plott acht Meter vor dem Tor freistehend in Ballbesitz, doch wusste der mit diesem „Geschenk“ nichts anzufangen und knallte hoch über das Tor. Das hätte das 0:1 sein müssen. Auf der Gegenseite kam Link zum Schuss, doch konnte Urbach auf Kosten eines Eckballs klären. In der 56. Minute erzielten die Gäste ein Tor, doch hatte der Schiedsrichter schon vorher wegen Abseits abgepfiffen. Nun bekam das Spiel etwas mehr Farbe und beide Torhüter mussten des Öfteren eingreifen. Albrecht versuchte immer wieder am rechten Flügel davonzuziehen, kam jedoch nur selten um Neuhäuser herum. In der 67. Minute fiel das 1:0 durch Keller; Torhüter Walter hatte wohl mit einer Flanke gerechnet. In der 70. Minute kam beim FC Stampf für Plott ins Spiel. Sechs Minuten später fiel der 1:1 Ausgleich. Frank nahm den Pfostenabpraller auf und schoss unhaltbar ein. Beide Mannschaften versuchten nun dieses Ergebnis über die Zeit zu bringen. Sie hatten jedoch noch mehrmals die Gelegenheit, das Resultat zu ändern. Schiedsrichter Keller (Nürtingen), der gut leitete, stellten sich die Mannschaften in folgenden Aufstellungen.

SV Plüderhausen: Newedel; Möck; Pangerl, P.; Fezer; Frey; Karle; Pangerl, A.; Albrecht; Link; Keller; Weller;

FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Frank; Bäuchle; Dobelmann; Büber; Plott; Lang; Degele; Hammel.



„NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN“ konnten Spieler und Anhänger des FC Urbach nach diesem Tor sagen: Plüderhausens Abwehr brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone (Bild links) und FC-Rechtsläufer Frank schlug Newedel mit einem Schuß aus kurzer Distanz.

FC-TV Urbach – SKG Botnang 4:0 (3:0)

Das Spiel begann sehr turbulent, denn schon in der ersten Minute hieß es 1:0 für den FCU, wobei der Gästetorhüter noch nicht ganz bei der Sache war und Urbachs Torjäger Hammel wieder einmal den richtigen „Torrieher“ hatte. Das Spiel litt sehr unter dem böigen Wind und die sehr guten Angriffe kamen dadurch öfters nicht an. Der FCU nahm den Wind zum Bundesgenossen und es zeigte sich deutlich, dass man dadurch spielerische Vorteile hatte, denn in der 17. Minute gab Linksläufer Dobelmann einen 20-Meter-Weitschuss aber, der vom Wind begünstigt ins äußerste obere Toreck getrieben wurde. Nach diesem Vorsprung spielte die FCU-Mannschaft sehr sicher und der Gegner wurde zeitweise ausgespielt, wobei die sehr markante Urbacher Deckung den gegnerischen Stürmern sehr wenig Spielraum ließ. In der 35. Minute folgte das 3:0 durch einen an Degele verschuldeten Foulelfmeter, der von Mittelläufer Bäuchle sicher und unhaltbar verwandelt wurde. Bis zur Pause war das Spiel ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit lief das Urbacher Spiel nicht mehr so gut, denn auch den Gastgebern machte der starke Gegenwind zu schaffen und es war nicht leicht, über das Mittelfeld zu kommen. Deshalb formiert die Urbacher Mannschaft eine stabilen Abwehrriegel und war bedacht, den Gegner zu keinem Tor kommen zu lassen. Diese Rechnung ging auch auf und was die gut gestaffelte Abwehrreihe durchließ, machte Torhüter Walter mit einigen guten Paraden zunichte. Als denn in er 86. Minute durch Rechtsaußen Büber fiel, der geschickt durch Halbrechts Lang freigespielt wurde, war das Treffen endgültig „gelaufen“, denn der FCU hielt den Ball in den eigenen Reihen und die Gäste konnten nicht einmal mehr das Ehrentor „erben“. Betonen muss man noch, dass das Spiel streckenweise sehr hart war und besonders der rechte Läufer und der Halblinke der Gäste des Öfteren die Grenze des Erlaubten überschritten. Dadurch kann dem Schiedsrichter nicht mehr die Note befriedigend gegeben werden. Res.: 3:1

FC-TV Urbach – SpVgg Rommelshausen 4:1 (1:0)

Das Spiel begann bei sehr guten Platzverhältnissen und es zeigte sich sofort, dass der Gegner es ernst meinte und eine Riegeltaktik aufbaute, die dem FC-Sturm große Rätsel aufgab. Obwohl der FCU in der ersten Viertelstunde sehr große spielerische Vorteile hatten, konnte der massive Abwehrriegel nicht gesprengt werden. Den Rest macht der hervorragende Schlussmann der Gäste mit großen Glanzparaden zunichte. Es dauerte bis zu 26. Spielminute, als bei einem steilen Angriff Halbrechts Lang angespielt wurde, der zwei Gegenspieler im Sololaut abschüttelte, sogar noch den Schlussmann aus dem Tor lockte und dann aus spitzem Winkel das 1:0 markierte. Nach diesem Treffer zeigte sich deutlich, dass Rommelshausen nicht stürmte, sondern darauf bedacht war, möglichst wenig Gegentreffer zu kassieren. Deshalb ging „Rom“ auch von der Doppelstoppertaktik nicht ab. Das überlegene Spiel der Gastgeber war so stark, dass sich selbst Linksverteidiger Neuhäuser ins Sturmspiel einschaltete und bei einem Durchbruch nur noch regelwidrig im Strafraum gelegt werden konnte. Den in der 32. Minute zugesprochenen Foulelfmeter konnte der sonst sichere Schütze Bäuchle jedoch nicht verwerten, denn sein scharfer Schuss traf nur den Pfosten. Allerdings hatte der Torsteher regelwidrig vor dem Schuss seinen Platz verlassen. Bei überlegenem Spiel ging es mit diesem knappen Vorsprung in die Pause. In der zweiten Halbzeit machte der FC-Sturm bedeutend mehr „Musik“. Er befolgte die Anweisungen und spielte schneller und flüssiger über die Flügel und dabei kam auch die vielbeinige Abwehr der Gäste ins Wanken. Durch das flüssige Flügelspiel wurde die Deckung auseinandergerissen und es dauerte bis zu 82. Minute, bis das 2:0 fiel, das wiederum Halbrechts Lang erzielte. Nach diesem 2:0 gaben die Gäste auf. Das Spiel fand nun hauptsächlich nur noch in der Hälfte des Gegners statt. Torhüter Walter hatte ein leichtes Amt und wurde kaum ernstlich geprüft. Das 3:0 fiel durch Mittelstürmer Hammel in der 77. Minute und bereits fünf Minuten später konnte abermals Halbrechts Lang auf einen herrlichen Flankenball von Rechtsaußen Büber das vierte Tor einköpfen. Der Ehrentreffer kam dann in der 86. Minute, wobei die Urbacher Abwehrreihe

sich etwas zu sicher fühlte und den vermeidbaren Treffer zuließ. Der FCU drängte wohl auf eine Resultatverbesserung, aber trotz gutem Feldspiel reichte es zu keinem weiteren Treffer mehr. Die Schiedsrichterleistung war befriedigend. Bei Rommelshausen fiel die harte Spielweise auf, die vom Schiedsrichter etwas zu großzügig zugelassen wurde.
FC Urbach: Walter; Strecker; Neuhäuser; Frank; Bäuchle; Dobelmann; Büber; Lang; Hammel; Degele; Stampf. Res.: 5:0

Jubel um den Erfolg des FC Urbach



Bereits drei Spieltage vor Saisonende Meister ist der FC Urbach. Herzlichen Glückwunsch! Von links: Büber, Degele, Neuhäuser, Stampf, Lang, Dobelmann, Hammel, Frank, Strecker, Walter, Spielführer Bäuchle und Trainer Jakob Henkel.
Photo: -tom-

FC-TV Urbach – VfR Waiblingen 2:1 (0:0)

Viele Zuschauer waren auf den FC-Platz nach Urbach gekommen um die Meisterehrung des FC Urbach mitzuerleben. Staffelleiter Karl Lagisse zeigte den beispielelosen Werdegang des FC vom Entscheidungsspiel um den Abstieg am Ende der letzten Saison bis zum jetzt errungenen Meisterschaftserfolg auf und gratulierte der Mannschaft im Namen der anderen Zweitamateurliga-Vereine und des Württembergischen Fußballverbandes. Dann überreichte er den Wimpel, worauf Rudi Degele, es als besonders erfreulich bezeichnete, dass der bevorstehende Gegner, der VfR Waiblingen, so lange Schritt gehalten habe. Gratulationen der VfR-Spieler schlossen sich an.

Die Platzbesitzer fingen gut an. In der ersten Viertelstunde erspielten sie sich klare Vorteile und einige gute Chancen, die jedoch nicht verwertet werden konnten. Dann kamen die Gäste immer besser ins Spiel, während sich beim FC Mängel im Anspiel einstellten. Zudem machte die große Hitze den Akteuren schwer zu schaffen. Öfters murrten die Zuschauer, denn sie waren mit den gezeigten Leistungen nicht zufrieden. Wer wollte es den Spielern verdenken, wo es doch um nichts mehr ging? Da selbst die besten Tormöglichkeiten nicht genutzt werden konnten, ging es mit 0:0 in die Pause. Sechs Minuten nach dem Wechsel trugen die FC-Spieler einen guten Steilangriff vor, Rechtsaußen Büber „kanonierte“, der sehr gute und reaktionsschnelle Waiblinger Torhüter konnte zwar abwehren, aber dann war Hammel zur Stelle und er hatte keine Mühe, zum 1:0 zu verwandeln. Nun kam Farbe ins Spiel. Pech hatte S. Lang mit einen länderspielreifen 20-m-Schuss, der von der Unterkante der Latte ins Feld zurücksprang. Schon beim nächsten Angriff hatte die VfR-Abwehr große Mühe, einen weiteren Treffer zu vermeiden. Überraschend fiel in der 58. Minute der Ausgleich. Torhüter Walter war aus seinem Tor herausgeeilt um eine Flanke abzufangen, der Ball kam aber zum VfR-Linksaußen und für ihn war es ein leichtes, das leere Tor zu finden. Nun hatten die Kreisstädter mehr vom Spiel, sie konnten aber die ihnen gebotenen Möglichkeiten nicht verwerten: Als sich in der 80. Minute Mittelläufer Bäuchle ins Sturmspiel einschaltete war der Sieg perfekt: er flankte zu Degele und der verwandelte mit wunderschönem Kopfball zum

2:1. Zwar hatten die Gäste kurz vor Schluss noch einmal die Chance zum Ausgleich, aber ihr Stürmer schoss aus kurzer Entfernung hoch über das Tor. Der Schiedsrichter war nicht immer ganz im Bild, leitete insgesamt jedoch zufriedenstellend. Res.: 3:1.

Der FC Urbach spielte mit: Walter; Strecker; Neuhäuser; Frank; Bäuchle; Dobelmann; Büber; Lang; Hammel; Degele; Stampf (Stolhofer).

II. Amateurliga, Gruppe 1:

TSV Weil/Schönb.	—	GSV Maichingen	0:4
TSV Zuffenhausen	—	Rommelshausen	5:0
SpVgg Cannstatt	—	FV Zuffenhausen	2:4
VfL Schorndorf	—	TV Gültstein	1:2
TSV Weilimdorf	—	Kickers Amateure	2:3
SKV Waiblingen	—	SV Plüderhausen	3:2
FC Urbach	—	VfR Waiblingen	2:1
SKG Botnang	—	Stuttgarter SC	2:0

Erfolgreich nahm der FC Urbach Revanche am VfR Waiblingen, den er mit 2:1 besiegte. Niederlagen mußten der VfL Schorndorf (1:2 gegen Gültstein) und der SV Plüderhausen beim SKV Waiblingen (3:2) einstecken. Trotzdem können sie nicht mehr in Abstiegsgefahr geraten. Cannstatt verlor gegen den FV Zuffenhausen und ist kaum noch zu retten. Der dritte Absteiger wird wohl unter dem TSV Weilimdorf, dem SKV Waiblingen, dem TSV Weil im Schönbuch und GSV Maichingen zu finden sein. Luft konnte sich der TSV Zuffenhausen verschaffen, denn erwartungsgemäß bezwang er die SpVgg Rommelshausen sicher mit 5:0. Nicht überraschend schlug der SKG Botnang den Stuttgarter SC 2:0

FC Urbach	28	22	4	2	66:27	48:8
VfR Waiblingen	28	17	5	6	53:38	39:17
FV Zuffenhausen	28	13	9	6	59:33	35:21
SKG Botnang	28	15	5	8	56:47	35:21
Gültstein	28	15	4	9	47:31	34:22
Kickers Amateure	28	12	7	9	63:45	31:25
SC Stuttgart	28	11	6	11	49:51	28:28
VfL Schorndorf	28	11	4	13	57:53	26:30
SV Plüderhausen	28	9	8	11	36:42	26:30
TSV Zuffenhausen	28	8	9	11	37:41	25:31
TSG Maichingen	28	9	6	13	44:43	24:32
Weil/Schönbuch	28	10	3	15	30:56	23:33
SKV Waiblingen	28	8	7	13	45:55	23:33
TSV Weilimdorf	28	7	7	14	42:56	21:35
SpVgg Cannstatt	28	8	3	17	38:57	19:37
Rommelshausen	28	3	5	20	23:70	11:45

Der FC nahm Revanche am VfR Waldingen



Lediglich noch ums Prestige ging es gestern in Urbach, wo der Spitzenreiter und der Tabellenzweite aufeinandertrafen. In Waiblingen hatte der VfR mit 1:0 gewonnen, gestern beim FC hieß es am Schluß 2:1 für die Urbacher, die sich damit erfolgreich revanchierten. Nicht mehr an den Ball kommt dieser VfR-Stürmer (im gestreiften Trikot), Urbachs Verteidiger Nauhäuser war schneller, und auch FC-Keeper Walter lauert bereits darauf, einzugreifen. Photo: tom

SC Stuttgart – FCTV Urbach 2:2 (0:1)

Vor dem Spiel wurde der FCU von den Gastgebern durch ein Nelkengebinde für die Meisterschaft geehrt. Das Spiel begann mit einer leichten Feldüberlegenheit des FCU, der sofort auf Sieg spielte und auch in der ersten Viertelstunde zahlreiche Chancen herausspielte, die aber durch Unentschlossenheit der Stürmer vergeben wurden. In der 15. Minute gab es einen mustergültigen Angriff über den rechten Flügel, wobei Rechtsaußen Büber seinen Bewacher stehen ließ, den Ball zu Halbrechts Plott flankte, dieser aber aus etwa fünf Meter über das Gehäuse schoss. Aber in der 18. Minute war es dann soweit, als bei einem Angriff über die linke Sturmseite Mittelstürmer Lang drei Gegenspieler „aussteigen“ ließ und sein scharfer Flachschiess ins untere linke Toreck war für den Torsteher unhaltbar. Nach diesem Vorsprung ließ die FCU-Mannschaft etwas nach, vernachlässigte zeitweise die direkte Deckung und dadurch kamen die Einheimischen etwas auf, konnten aber ihre herausgespielten Chancen durch ihren recht schwachen Sturm nicht verwerten. In der zweiten Spielhälfte war das Spiel über weite Strecken ausgeglichen und es wurde beim FCU auch teilweise nicht konsequent genug gespielt um die Abwehr des SSC zu überwinden. Auch die FC-Abwehr baute nun etwas ab, denn das Wetter machte den Akteuren sehr viel zu schaffen. In der 68. Minute kam dann der SSC zum Ausgleich, als er sich auf dem linken Flügel durchgespielt hatte, Torhüter Walter aus dem Tor gelockt wurde und der Ball im Gehäuse untergebracht werden konnte. Urbach ließ sich durch diesen Ausgleich nicht entmutigen und schaffte auch in der 77. Minute die erneute Führung durch Linksaußen Hammel, der sehr geschickt von Rechtsaußen Büber freigespielt worden war. Nach diesem Vorsprung zeigten sich die Gastgeber streckenweise wenig sportlich, denn in der 82. Minute wurde Mittelläufer Bäuchle durch ein absichtliches Foul schwer verletzt und musste auch für die restliche Spielzeit ausscheiden, obwohl er bei dieser Gelegenheit den Ball bereits abgespielt hatte. Für Bäuchle wurde Werner Strecker hereingenommen. In der 84. Minute kam der 2:2 Ausgleich, als

ein Abwehrfehler ausgenutzt wurde und der Ball erst nach zweimaliger Klärung auf der Torlinie im Gehäuse untergebracht werden konnte, wobei nicht klar zu erkennen war, ob das Tor überhaupt regulär erzielt war. Die Gäste nahmen jedoch die Entscheidung sportlich hin, es gelang ihnen trotz einiger guter Chancen kein Tor mehr. Die Schiedsrichterleistung war nicht immer überzeugend. Res.: 8:1

Saison 1967/68 – 30. Spieltag

TSV Zuffenhausen – FCTV Urbach 1:1 (1:1)

Der FCU konnte sein letztes Verbandsspiel in der Rückrunde ungeschlagen hinter sich bringen, aber die Begegnung war über weite Strecken sehr schwach, wozu auch die schlechten Platzverhältnisse sehr viel beitrugen. Das Treffen begann sehr gut. Der FC Urbach versuchte über die Flügel zum Erfolg zu kommen, aber die aufmerksame Deckung der Gastgeber war sehr stark und so konnte sich der FC-Sturm nicht durchsetzen. Zum anderen zeigte sich deutlich, dass es in diesem Spiel praktisch um nichts mehr ging und so fehlte verschiedenen Spielern die nötige Einstellung um die kämpferisch starken Gastgeber zu überwinden. In der 17. Minute kam der TSV Zuffenhausen überraschend über den rechten Flügel durch und erzielte aus spitzem Winkel das 1:0, aber schon acht Minuten später konnte der Mittelläufer von Zuffenhausen, der sehr stark bedrängt war, nicht sicher den Ball zurückgeben; seine Rückgabe ging über den Torhüter und für Mittelstürmer Hammel war es nicht mehr schwer, den Ball über die Linie zu drücken. Diese beiden Tore waren die ganze Ausbeute und es gab, besonders in der II. Halbzeit, sehr viel Leerlauf. Durch die schwachen Außenläufer kam schon von der Abwehr heraus kein gutes Spiel zustande. Die Gastgeber waren zum Teil sehr hart und mancher Urbacher Spieler ließ sich auf keinen Zweikampf mehr ein. Das Unentschieden kann als gerecht bezeichnet werden. Der Schiedsrichter leitete befriedigend.
Res.: 0:3

Abschrift Mitteilungsblatt 28.06.1968

Glückwunsch zur Meisterschaft von Bürgermeister Rolf Sandbiller

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH dem Meister der II. Amateurliga

Vor nicht ganz zehn Jahre hat der 1. FC Urbach seinen ersten überragenden Erfolg in der langen Vereinsgeschichte errungen, als der am 22. November 1958 durch einen 3:1 Erfolg über den FC Wangen auf dem neutralen Platz in Munderkingen Württembergischer Pokalmeister wurde. Im Mitteilungsblatte stand damals zu lesen:

„Damit hat unser FC einen Erfolg errungen, der in der Vereinsgeschichte einmalig ist, und der wirklich Höhepunkt und Krönung der gesamten Arbeit darstellt, denn mehr wird keinem gleichrangigen Verein wohl jemals beschieden sein.“

Nun aber hat der FCU in der abgelaufenen Spielzeit bewiesen, dass der sehr wohl in der Lage ist, über einen längeren Zeitraum hinweg hervorragende Leistungen zu erbringen. Was damals, als der FC von der A-Klasse in die II. Amateurliga aufstieg, wie ein kaum zu erreichendes Traumziel aussah, das ist nunmehr Wirklichkeit geworden: Der Sprung in die höchste Spielklasse des Amateurfußballs ist geglückt, und zwar in einer durchaus überzeugenden Weise. Dieser Erfolg ist dem Verein wahrlich nicht in den Schoß gefallen, sondern er musste Stück für Stück mühsam und unter Einsatz auch der letzten Kraft errungen werden. Wenn nun morgen, Samstag 29. Jun 1968, der FC Urbach seine Meisterschaftsfeier abhält, so darf er gewiss sein, dass die ganze sportbegeisterte Gemeinde Unterurbach sich mit ihm freut. Freilich bringt dieser Aufstieg in die I. Amateurliga auch Aufgaben und Verpflichtungen mit sich, denen der Verein nur dann gerecht werden kann, wenn er die Unterstützung vieler Freunde und Gönner erfahren darf. Dass auch die Gemeinde, die wieder einmal durch den FCU im ganzen Land bekanntgeworden ist, ihren Teil dazu beitragen wird, versteht sich am Rande. Mehr dazu wird bei der Meisterschaftsfeier gesagt werden.

Zunächst aber möchten Gemeinderat und Gemeindeverwaltung dem erfolgreichen FC Urbach sehr herzlich gratulieren und auch für die kommende Spielzeit alles Gute wünschen.

Rolf Sandbillier, Bürgermeister

Zahlreiche Ehrungen beim FC-TV Urbach

FC-Familie feierte Aufstieg in die erste Amateurliga und die Meisterschaft / Glückwünsche und Geschenke

Mit Rosen von Gärtnermeister Oesterle geschmückt war die Gemeindehalle zur Meisterschaftsfeier des FCTV Urbach am Samstagabend. Festliche Musik der Kapelle des Musikvereins unter der Stabführung von Chorführer Schäfer gab den Auftakt zu der Veranstaltung. Im Namen des I. Fußball-Clubs und Turnvereins begrüßte der I. Vorsitzende Rudi Degele die Mitglieder und Gäste — unter ihnen Bürgermeister Sandbiller, Direktor Friedrich und den Staffeleiter, Bezirksvorsitzenden K. Lagisse sowie Sportleiter Friesch von der Kreisgruppe Waiblingen, die Gemeinderäte, Pfarrer Hotzelmann, Vikar Keinath, die Lehrerschaft, die örtlichen Vereinsvorstände, Vorstände und Vertreter der Nachbargemeinden sowie die Gründer und Ehrenmitglieder des FCTV.

Vorsitzender Degele zeichnete den Weg des FC von der Gründung des Clubs im März 1921 im Gasthaus zum Adler bis zum Aufstieg in die I. Amateurliga auf. Ein markanter Meilenstein des Erfolgs war vor allem auch die Erringung des Württembergischen Pokalmeisters 1957/58. Aus der Spielbilanz sei zu ersehen, welche Leistungen der FC vollbracht habe, betonte Degele. Aber all diese Erfolge müßten etwas in den Schatten treten, da es der I. Mannschaft gelungen sei im Spieljahr 1967/1968 die Meisterschaft zu erkämpfen und zwar mit einem bedeutenden Punktvorsprung über den Tabellen-Zweiten, den VfR Waiblingen. Er müsse, so sagte der Vorsitzende, heute schon an alle aktiven Spieler appellieren, sich jetzt schon auf die schweren I. Amateurliga-Spiele einzustellen, und jeder aktive Sportler habe die Pflicht, das Letzte zu geben, um diese große Errungenschaft für den Verein und die Gemeinde Unterurbach zu erhalten. Für die eingegangenen Spenden sagte er herzlichen Dank, besonders aber auch Bürgermeister Sandbiller und dem Gemeinderat für die tatkräftige Unterstützung.

Er wolle heute keine vorbereitete Rede halten, so sagte Bürgermeister Sandbiller, sondern so sprechen, wie es ihm ums Herz sei: „Wir alle in der Gemeinde freuen uns von ganzem Herzen über den großen Erfolg des FC. Dieser aber mußte sehr mühsam erungen werden. Gute Kameradschaft und kämpferischer Einsatz trug dazu bei, daß wir heute die Meisterschaft feiern können. Große neue Aufgaben stehen uns in der I. Amateurliga bevor, wir werden es nicht leicht haben, denn es wird ein rauher Wind wehen.“



Vorsitzender Rudi Degele vom FC Urbach bei der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste. Das Rednerpult zieren die Wimpel des WFV-Pokals und der Meisterschaft in der II. Amateurliga. (NWZ-Fotos: -use-)

Wir alle halten Euch für die Zukunft sämtliche Daumen“.

Im Namen des WFV hieß Direktor Friedrich im Kreise der I. Amateurliga die Mannschaft des FC herzlich willkommen und betonte die große sportliche Leistung der I. Mannschaft. Mit dem I. Vorsitzenden Degele habe der FC einen hervorragenden Mann an der Spitze. Eine lange Reihe von Vorsitzenden und Vertreter der Nachbarvereine sowie die örtlichen Vereinsvorstände überbrachten die vielen Geschenke und Glückwünsche. Als erster der Turn- und Sportverein Plüderhausen, der Turn- und Sportverein Oberurbach, der VfL und SKV Schorndorf, die Schützengilde „Urbach“, der Musikverein „Urbach“ und der Gesangsverein Eintracht Unterurbach. Der Leiter der Turnabteilung, Brecht, überreichte einen schönen Pokal.

Bürgermeister Sandbiller bedachte die

Spieler der I. Mannschaft mit einer Erinnerungsmedaille der Gemeinde. Für das 50. Spiel erhielten als besondere Auszeichnung Hans Neuhäuser und der Mannschaftskapitän Rolf Bäuchle den goldenen Ring. Weiter hatte der Bürgermeister den ehrenvolle Auftrag, die Ehrung vieler Mitglieder für 25, 40 und 50jährige Vereinstreue vorzunehmen.

Ehrenvorsitzender Albert Krötz begrüßte die I. Mannschaft zu ihrem Erfolg und bat gleichzeitig die Eltern, ihr Kinder in die Jugendabteilung zu schicken. „Arbeiten sie alle mit am weiteren Aufbau des Vereins“, rief er den Versammelten zu. — Eine schöne Zeit, so sagte Trainer Henke habe er in Unterurbach erleben dürfen. In anerkennenden Worten sprach Mannschaftskapitän Bäuchle zu dem Scheidenden und überreichte im Namen der I. Mannschaft ein schönes Geschenk.

Auch der I. Vorsitzende Degele, sein Stellvertreter Abele, Kassier Denk und weitere Vereinsfunktionäre wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Die Feier war umrahmt von Musikvortrügen der Kapelle des Musikvereins „Urbach“ und Liedervorträgen des Gesangsvereins Eintracht unter der Stabführung von Oberlehrer Müller (Plüderhausen). Angenehme Auflockerung in der Unterhaltungsteil brachte eine Mädchenriege am Stufenbarren. Mit flotter Tanzmusik gab die Kapelle März aus Schorndorf der Veranstaltung einen feinen Abschluß.

Folgende Vereinsmitglieder wurden anlässlich der Meisterschaftsfeier für 25, 40 und 50jährige Vereinszugehörigkeit geehrt:

50 Jahre:

Bäuchle, Adolf; Schabel, Karl.

40 Jahre:

Abbrecht, Otto; Abbrecht, Theodor; Bantel, Richard; Hahn, Gustav; Hahn, Emmy; Haller, Otto; Härer, Alfred; Härer, Friedrich; König, Ernst; Krötz, Albert; Krötz, Eugen; Marx, Karl; Marx, Rudolf; Neuhäuser, Albert; Nusser, Eugen; Schabel, Albert; Schabel, Robert; Schiek, Karl; Schwegler, Adolf; Walter, Fritz; Walter, Gottlob; Walter, Karl; Zehender, Wilhelm; Ziesel, Julius.

25 Jahre:

Haller, Karl; Härer, Erich; Heinricke, Adolf; Lang, Robert; Marx, Karl; Müller, Ernst; Rommel, Erwin; Rommel, Paul; Rommel, Willi; Schaaf, Karl; Schiek, Eugen; Schlötzer, Leonhard; Stiltz, Reinhold; Wörner, Hugo; Essig, Helene. (—a. W.)